

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 55.

Sonntag den 3. März

1876.

## Aufruf.

Durch die plötzlich eingetretenen Wasserfluthen sind in unserem Lande schwere Unglücksfälle hervorgerufen. Die Stadt Schönebeck an der Elbe namentlich ist schwer heimgesucht. Von 700 Wohnhäusern der inneren Stadt waren ca. 600 von dem Wasser stark beschädigt, wovon eine größere Anzahl theils ganz zerstört, theils fast beschädigt sind. Eine große Anzahl von Einwohnern konnte nur ihr nacktes Leben retten. Der an den Gebäuden angerichtete Schaden wird schon jetzt höher als 1 Million Mark angeschlagen. Anstehende und baldige Hilfe ist deshalb sehr erforderlich und ich die Einwohner Wiesbadens um milde Beiträge an Geld für die hilfsbedürftigen Bewohner von Schönebeck. Einmalige Beiträge können mir direkt oder dem Polizei-Secretär Herrn Daub überhandt werden. Quittung wird in den öffentlichen Blättern erfolgen. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 2. März 1876.

b. Strauß.

## Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Bürgermeisterei ist die Stelle eines Bureauhilfs, welcher im Rechnungswesen bewandert sein muß, alsbald zu besetzen. Es ist erwünscht, daß der Bewerber bereits im Verwaltungsfache gearbeitet hat. Anfangsgehalt 1400 bis 1500 Mark, Anstellung auf Kündigung. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes alsbald einreichen. Versorgungsberechtigte Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 1. März 1876.

Lang.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Durch das bei Gelegenheit des letzten Maskenballes im Curhause aufgestellte Roulette und die beiden Toupie holländaise-Spiele sind zusammen 441 Mark 40 Pfennige (aus dem Roulette M. 358, aus den Toupie-Spielen M. 83,40), nach Ausweis der Berechnung der städtischen Curkasse, in baar vereinnahmt worden.

Diese Beträge wurden vertheilt: Mit 61,40 Mark an die **Armen-Kinders-Bewahranstalt**, mit 60 Mark an die **Armen-Augenheilstiftung**, mit 60 Mark an die **Blindenschule**, mit 60 Mark an das **Versorgungshaus**, mit 40 Mark an den **Armen-Verein**, mit 40 Mark an das **Paulinenstift**, mit 40 Mark an das **Rettungshaus**, mit 40 Mark an den **Israelitischen Unterstützungs-Verein** und mit 40 Mark an die **Adolphstiftung**, zusammen 441,40 Mark.

Mit dem wärmsten Danke für die Geber und im Besonderen für die Herren **Drehermeister August Winter** und **Kaufmann August Weygandt**, welche in Vertretung des milden Zweckes wiederholt die Cur-Verwaltung auf die bereitwilligste und uneigennützigste Weise bei dieser Veranstaltung unterstützt haben, bringe ich das erzielte Resultat und die stattgehabte Vertheilung zur öffentlichen Kenntniß.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Dienstag den 14. März Vormittags 10 Uhr läßt die Wittve des Bürgermeisters **Georg Friedrich Kessel** 4r zu Dohheim in ihrer Befahrung **Neugasse Nr. 77** sämtliches Ländertwerkzeug, als: Rümpfungen, Hebel, Seile, Diele, Richtscheite, Schablonen,

Eimer, Speispfannen, ein Schublarrn, ein Ziehlarrn, zwei Rollseile mit Rolle und Durchwurf, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Hierbei wird bemerkt, daß sämtliches Werkzeug in gutem Zustande ist.

Dohheim, den 3. März 1876.

Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

11106

## Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Freitag den 10. und Samstag den 11. März, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Rimbacher Gemeindewald Burg und Johannesgraben:

### I. im Distrikt Burg, Freitag den 10. März:

- 1 eigene und 2 buchene Werthholzstämme,
- 208 Raummeter buchene Scheit- und Prügelholz,
- 4600 Stück Wellen,
- 21 Raummeter Stochholz;

### II. im Distrikt Johannesgraben Samstag den 11. März:

- 19 eigene Bauholzstämme von 42,54 Festmeter;
- 62 Raummeter eigenes Scheit- und Prügelholz;
- 88 Raummeter buchene Scheit- und Prügelholz;
- 3000 Stück Wellen, sowie
- 40 Raummeter Stochholz

an Ort und Stelle versteigert.  
Rimbach, den 4. März 1876.

Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

135

## Ruthholz-Versteigerung.

Montag den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt Forstwiese, zwischen Niederseelbach und Engenhahn:

211 rothtannene Stämme von 161 Festmeter  
öffentlich versteigert.  
Johlein, 3. März 1876.

Fröhlich,  
Bürgermeister.

## Notizen.

Morgen Montag den 6. März, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Reuhofener Gemeindewald Distrikten Altesfeld 1r und 2r Theil und Seelbacherweg. (S. Tgl. 53.) Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Dangenstein, Hirschshule und Kandelbornshaus. (S. Tgl. 54.) Holzversteigerung in dem Rauroder Gemeindewald Distrikten Baumwald und Heide. (S. Tgl. 52.) Stammholz-Versteigerung in dem Wallauer Gemeindewald Distrikt Jungen, Baumwald 2r Theil. (S. Tgl. 53.) Holzversteigerung in dem Eltviller Stadtwalde Distrikt Rausch. (S. Tgl. 54.)

## Nr. 1 Fahrspritze Nr. 1.

Unsere **Versammlung** findet nicht morgen Montag den 6., sondern **Montag den 13. März** statt.  
Die **Spritzenmeister**.

11148

## Allgem. deutscher Schneider-Verein.

Montag den 6. d. Mts. Abends 8 Uhr: **Geschlossene Mitglieder-Versammlung** im „Erbprinz“, eine Stiege hoch. Alle Mitglieder werden hiermit ersucht, zu erscheinen.

11205

Der Vorstand.

**Homöopathischer Arzt**  
**Dr. Magdeburg.**

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr  
und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

**„Stiftskeller“.**

Heute Sonntag den 5. März:

**Zwei Concerte**

unter Mitwirkung der Mlle. Nydia de Bleiken, Sol.  
Benedetti, Herrn Chrudimsky und Herrn Capellmeister  
Mloschau. Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.  
Entrée 25 Pfg. 11140

**Dr. Pattison's**  
**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell (H. 6242.)

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,  
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.  
In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei  
117 Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.

**Strohüte.**

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu  
billigen, festen Preisen bei

**F. Lehmann**, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Jagonniren der Hüte nach den neue-  
sten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren  
derselben. 478

**Wer an Husten,**

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Keh-  
kopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

**Brust-Syrup**

sichere und schnelle Hilfe. 535  
Sich zu haben bei **A. Schirmer**, Markt 10.

**Theerseife**

von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,  
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Flechten, Finnen** u.,  
von vielen berühmten Ärzten sehr warm empfohlen, ist allein zu  
haben bei **Moritz Schaefer**, Franzplatz 12. 454

**Kragen-Garnituren**

und Manschetten für Damen und Kinder, das Neueste, Spachtel-  
Garnituren von 60 Pfg. an, Regligéhauben von 65 Pfg. an bis  
zu den feinsten bei

**F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 478

**Hüte** werden gewaschen und nach den neuesten Mo-  
dellen jagonnirt und gut besorgt. Auch em-  
pfehlen wir unsere **Damen- und Kinder-Corsetten**, von den  
feinsten bis zu den geringsten, zu billigsten Preisen. 11191

**Geschw. Pott**, Langgasse 6.

**Zwei Petroleum-Lampen** billig zu verk. Kapellenstr. 17.  
Sehr gute **Kartoffeln** per Kumpf 25 Pfg. zu haben Neu-  
gasse 20. Auch ist daselbst ein Kindertügelchen zu verk. 11174

Zu laufen gesucht gegen Baar 4—5000 hart gebrannte **Feld-  
steine**. Näheres Erheb. 11145

**Walramstraße 33** sind 2 neue, ladirte, 1 1/2-schlafige Bett-  
stellen per Stück zu 9 fl. zu verkaufen. 11165

**Annoncen**

in **sämtliche** Zeitungen des In- und Auslandes  
**Journale, Fachschriften, Coursbücher** u.  
besorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Be-  
nung von Porto und sonstigen Spesen die **General-  
Agentur** der Annoncen-Expedition

**Th. Dietrich & Co.**  
Mainz, St. Langgasse 34.  
9654

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt

**Zahnschmerzen**

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes  
Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben,  
wobon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen  
unentgeltlich überzeugen können.

**J. Thiele** in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen  
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei  
Herrn **W. Victor**, Marktstraße 38. 155

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

**Erlangte Wiedergenesung, erlangter Schatz.**

Mittheilung an Herrn Joh. Hoff in Berlin von  
Herrn Pelzer, k. k. Untersuchungsrichter in Jauerig:  
Der Gebrauch des Malzextrakts hat für meinen chro-  
nischen Magenkatarrh und Husten den günstigsten  
Erfolg gehabt. Vom Januar 1876. Professor der  
Rechte, Herr Geheimrath Dr. Windscheid in Leipzig  
sprach sich über die Heilkraft des Malzextrakts sehr  
anerkennend aus. — Ich kann allen ältern Kranken  
ebensowohl ihr Malzextrakt wie ihre Malz-Gesundheits-  
Chocolade dringend empfehlen. Hofrath Tietz in  
Berlin, Luisenstr. 51.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirr**,  
Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**,  
Conditor, Spiegelgasse 4. 562

**1 Glassthor**, 12 Fuß 7 Zoll hoch, 9 Fuß 5 Zoll breit, in  
billig zu verkaufen bei Schreiner Wörner, Röderallee 30. 11146

**Gesucht**

für Wiesbaden und Umgegend solide, thätige Verkäufer für eine der  
**ersten Nähmaschinen-Fabriken.**

Gest. Offerten nebst Angabe von Referenzen erbittet man sub Chiffre  
**B. 476** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in  
Frankfurt a. M. [265/II.] 478

**Oeffentliche Danksagung.**

Für die vielen Beweise der Freundschaft und Liebe bei dem  
schweren Krankenlager unseres Sohnes, welcher nun durch Gottes  
und des Herrn Dr. Frech unermüdliche Hilfe soweit wieder ge-  
neesen ist, unsern innigsten Dank. Sonnenberg, den 4. März 1876.

**Jacob Wagner.**  
**Caroline Wagner**, geb. Schütz.  
Unserem lieben Onkel **Conrad Sch...**, Marktstraße, die heis-  
lichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. G. — F. — S.

hoch, dreimal Hoch unserm Freunde **Chr. R.**....., Nero-  
44, zu seinem heutigen Geburtstag aus der Röderstraße 31.  
Wenn's heut will Abend werden,  
So finde Dich hübsch ein,  
Es kann ja doch auf Erden  
Für Dich nichts Schöner's sein,  
Als mit den Freund' zu trinken  
Von Viebel's Malzgertrakt und — 11186



## Vivat Hoch!

**Engelbert Schabel** zu seinem heutigen 30jährigen  
Geburtsfest. **B. Sch.** 11168

Der lieben Frau **Maxaner Wwe.** wünsche ich Gottes reichen  
Segen zu ihrem Geburtstag am 6. März. Der Herr segne ihren  
Weg aus dem alten, ihren Eingang in ihr neues Lebensjahr.  
1901 **M. B.** und **B. B.** aus weiter Ferne, von Hamburg. 11188

## Eine gute Belohnung

Einem, der den **Hahn**, welcher am Samstag Morgen von  
Weberstraße 23 nach der Taunusstraße lief, Nerostraße 23 abgibt. 11188

## Entlaufen

Ein junger, weißer **Spitzhund** mit schwarzem Halsband. Gegen  
Belohnung abzugeben Adolphsallee 31, Parterre. 11212

## Entlaufen

Ein schwarzlicher **Affenpinscher** mit blaßgelben Extremitäten,  
gehörten Ohren und Schwanz. Derselbe trug um den Hals eine  
braune Flanellbinde und rothes, messingbeschlagenes Halsband. Vor  
Wiederfindung wird gewarnt. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung  
Hedberg 1. 11152

Ein **Schüler-Pferdebahnбилет** (Büchelchen) wurde ver-  
loren. Abzugeben Kapellenstraße 17. 11184

## Verloren.

Am Freitag Morgen zwischen 12 und 1 Uhr wurde ein **Porte-  
monnaie**, enthaltend 30 Mk. in Gold, ein 5-Marksgeld, etwas  
kleines Geld, sowie Visitenkarten und einige Papiere, auf dem Wege  
zum Conditor Röder durch die untere Webergasse, Wilhelmstraße,  
nach dem Victoria-Hotel verloren. Der eheliche Finder erhält  
3 Mk. Belohnung Moritzstraße 28. 11160

## Gesucht.

Eine im Modeschick gewandte **Verkäuferin**, womöglich mit  
Sprachkenntnissen, sowie eine **erste Putzarbeiterin** finden Stelle  
bei **C. Altenkirch**, Bad Kreuznach. Gute Zeugnisse er-  
forderlich. 11204

Hellblondstraße 21, 1. St. h., ein Monatmädchen gesucht. 11170

Ein perfektes **Bügelmädchen** gesucht Steingasse 20. 11182

Eine **Köchin**, welche fein bürgerlich kochen kann, etwas  
Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird  
zu Mitte März gesucht. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 11209

Ein Mädchen, das kochen kann und sich aller Hausarbeit unter-  
zieht, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näheres Michelsberg 3  
im Hinterhaus, 2. Stod. 11210

**Herrschaften**, welche auf gutes **Dienstpersonal** reflectiren,  
mögen sich vertrauensvoll wenden an das Stellen-Bureau von  
Frau **Wintermeyer**, 15 Gäßnergasse 15. 11203

Ein Mädchen katholischer Religion aus anständiger Familie, im  
Küchenmachen und Bügeln erfahren, sucht Stelle bei einer feinen  
Herrschaft oder in einem Laden. Näh. Webergasse 38, 2. St. 11172

**Es** wünschen Stellen: Eine Haushälterin, mehrere gute  
Köchinnen, eine Bonne, sowie Zimmermädchen. Näh.  
Frau **Wintermeyer**, 15 Gäßnergasse 15. 11203

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braves, junges Mädchen zu  
einem Kinde. Näh. Exped. 11185

Ein gebildetes **Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle  
zur **Stütze der Hausfrau** oder als **Ladenmädchen**.  
Näheres durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 18. 11206

## Gesucht werden

zum 15. März und  
1. April: **Gotel-** und  
**Restaurationsköchinnen**, 1 **Kasselerköchin**, eine perfekte  
**Herrschafsköchin**, eine tüchtige **Küchenhaushälterin**,  
eine **Französin** oder **Schweizerin** zu einem Kinde, ein ge-  
sehtes **Mädchen** zu Kindern, **Gotelzimmermädchen**, feinere  
**Haus-** und **Zimmermädchen**, sowie tüchtige Mädchen vom  
Lande. Es suchen Stellen zum gleichen Eintritt: Eine feine bür-  
gerliche **Köchin**, ein gewandtes **Buffetmädchen**, ein tüchtiges  
**Hausmädchen**, sowie ein junges Mädchen als solches allein in  
eine ruhige Haushaltung durch **Ritter's** Placirungs-Bureau,  
Webergasse 18. 11206

Herrschaften und Hotelbesitzer können auf gleich und später gutes  
**Dienstpersonal** jeder Branche für hier und auswärts erhalten  
durch Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 11194

Ein Junge vom Lande wird in eine Wirthschaft gesucht durch  
**Ritter**, Webergasse 18. 11207

**Schuhmachergehilfen** auf Gattungsarbeit, Sohlen und  
Flecken finden Beschäftigung bei **Chr. Kann**, Schuhmacher, Spiegel-  
gasse 5; auch kann daselbst ein Junge unter günstigen Bedingungen  
in die Lehre treten. 11190

Ein **Hausbursche**, mit guten Attesten versehen, wird in ein  
Hotel ersten Ranges verlangt. Näheres Expedition. 11167

Ein **Glasergehilfe** gesucht Schulgasse 4. 11158

Ein solider **Wochenstecher** gesucht Grabenstr. 26, 2 Tr. 11162

Ein **kleines Capital** wird zum Geschäftsgebrauch von einem  
solchen Mann gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen. 11181

Zum **Discontiren** von guten und sicheren Wechseln werden  
**Capitalisten** gesucht. Adressen bittet man bei der Expedition  
d. Bl. abzugeben. 11181

Bei genügender Garantieleistung sucht man sofort **135 Mark** gegen  
Retourgabe von 150 Mark am 1. April. Offerten unter W. A. 40  
befördert die Expedition d. Bl. 11175

**10-12,000 Mark** auf erste gute Hypothek und doppelte  
Sicherheit zu leihen gesucht durch **Jos. Jmand**, Röder-  
straße 26 a. 11184

Ein kleiner, tüchtiger **Keller** zu mietzen gesucht. Näheres Gold-  
gasse 3 im Cigarrenladen. 11099

**Goldgasse 21** ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche und Holzstall auf 1. April zu verm. Näh. 3 St. h. 11165

**Mühlgasse 13**, Hinterhaus im 2. Stod, ist ein Logis auf den  
1. April zu vermietzen. 11193

**Gegenüber der Trinkhalle,** ist die Bel-Etage  
mit oder ohne  
**Saalgasse 36,** Pferdehstall und  
Remise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Ballons, Küche, Mansar-  
den und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens,  
der Waschküche etc., auf 1. April zu vermietzen. Näheres im  
„Römerbad“. 10900

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermietzen Kirchgasse 5, eine Stiege  
hoch rechts. 11169

**Schuhmacher** oder andere Arbeiter erh. Logis Faulbrunnenstr. 4. B.  
Arbeiter erhalten Logis Welltrichstraße 19, Hinterh., 1 Tr. h. 11186

Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Taunusstraße 26. 11180

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß  
unser einziges, vielgeliebtes Kind, **Anna Margaretha  
König**, am Donnerstag den 2. März nach kurzem, aber  
schwerem Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beer-  
digung findet heute Sonntag den 5. März Vormittags 11 Uhr  
vom Sterbehause, Schachtstraße 3, aus statt.  
Die trauernden Eltern: **Ludwig König.**  
11118 **Barbara König**, geb. Schnorr.

Unsere neuen

# Frühjahrs-Kleiderstoffe

sind in **grossartiger** Auswahl zu **billigen, festen** Preisen eingetroffen.

**Gebrüder Rosenthal,**  
39 Langgasse 39.

312

## Zur gefälligen Beachtung!

11163

Meine angekommenen **Frühjahrs- und Sommerstoffe** in **schönster Auswahl** zeige meinen geehrten Abnehmern ganz ergebenst an.

Hochachtungsvoll

**P. Braun, Tailleur, 17 gr. Burgstraße 17.**

NB. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, jeden Anforderungen zu genügen.

## Journal-Verh-Institut

der

**Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,**  
Langgasse 27.

### I. Wissenschaftliche Zeitschriften.

Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preussische Jahrbücher.  
— Blätter für literarische Unterhaltung. — Magazin für Literatur  
des Auslandes. — Westermann's Monatshefte. — Petermann's  
geographische Mittheilungen. — Im neuen Reich. — Revue des  
deux mondes. — Cornhill-Magazine.

### II. Belletristische Zeitschriften.

Bazar. — Fliegende Blätter. — Deutsche Blätter. — Daphne.  
— Gartenlaube. — Familienzeitung. — Kladderadatsch. — Neues  
Blatt. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Romane des  
Auslandes. — Salon. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und  
Meer. — Illustrierte Zeitung. — Rundschau von Rodenberg.

Abonnementspreis für 12 Monate M. 15. —

6 " " 9. —

8 " " 5. —

Das Umwecheln der Blätter findet wöchentlich 2 Mal in der  
Wohnung der Abonnenten statt.  
Eintritt jederzeit.

31

## Frau Elise Kleber,

Geisbergstraße Nr. 7.

empfiehlt ihre neu eingerichtete amerikanische Glanzwascherei  
und verspricht beste Bedienung.

11198

**Möbel,** neue und gebrauchte, von den geringsten bis zu  
den feinsten, **Salonmöbel,** sowie Spiegel,  
Bilder, alte und neue Kunstgegenstände empfiehlt zu den billigsten  
Preisen **Wilh. Schweneck, 13 Kirchgasse 13.** 11187

**Husten-, Brust-, Hals- und Lungenleiden.**  
10,000 Atteste.

## Trauben-Brusthonig

unter Controle des Herrn **Dr. M. Freytag,**  
Königl. Professor in Bonn,

**nur ächt,**

wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den  
Firmastempel der Fabrik tragen.

Zu beziehen in **Wiesbaden** bei

**A. Schirg, Königl. Hof-Vieferant,**

Schillerplatz 2, **F. A. Müller,**

Delicateffen-Handlung, Wellrichstraße 13, und bei

**Jung & Schirg, Mode-**

waaren-Handlung, II. Burgstraße 10; in **Biebrich** bei

Hof-Vieferant **Braun;** in **Castel** bei **Wittwe Bied**

und bei Apotheker **Ed. Leist;** in **Oestrich** bei Apotheker

**Prizlhoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten

Herrn **W. H. Zickenheimer in Mainz.** 427



## Magasin Algérie.

**Gänzlicher Ausverkauf**

von **Schmucksachen** und **Galanteriewaaren** daher  
nur noch einige Tage. Eine Parthie feine italienische Stroh-  
arbeitskörbe. Alles zu den billigsten Preisen **Spiegel-**  
**gasse 1.** 11164

# GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale  
(1 Treppe hoch)  
**SOUPER APART**  
à 2 Mark per Couvert.

## Menu

für Sonntag den 5. März:

*Clichots au gratin (Fischmuscheln).*  
*Roastbeef garnirt. — Kartoffeln, purée.*  
*Gebratene Poularden.*  
*Compot. — Salat. — Käse.*

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

87

## Restaurations Friedrich,

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

11166

## Restaurations Falk,

Gasse der Gassestraße 1.

Heute Sonntag den 5. März, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Grosses Frei-Concert.**

11154

## Zum Hirsch,

Schwalbacherstraße 37.

Heute den 5. März Nachmittags 4 Uhr: **Streich-Concert**  
à la Strauss. Entrée frei. (Bod-Bier.)

11156

## Restaurations L. Sandor,

Grabenstraße 24.

Montag den 6. März Abends 8 Uhr:

11213

## Abschieds-Frei-Concert

der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Schenk und Kemmle.

## Repetirstunde

heute Abend von 7 Uhr an im Unterrichtsstöckchen (Römersaal),  
wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler ergebenst einlade.  
11192 Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

## Zum Erstenmale hier!

Eine russische Luftschaukel, die einzige dieser Art in ganz  
Deutschland, ist hier zum Erstenmale am Faulbrunnen nur  
noch kurze Zeit zur Belustigung für Jung und Alt aufgestellt.  
11179 Hochachtungsvoll Leopold Hertz.

## Mandarinen,

sowie

süsse vollsaftige

## Valencia-Orangen

empfiehlt

A. Schirg,

11031

Königlicher Hof-Lieferant.

## Bückinge zum Rohessen

frisch eingetroffen bei

11200

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Bei uns ist zu haben:

## Louise,

Königin von Preußen.

Ein Lebensbild für die Jugend und das Volk,  
bearbeitet von O. Schupp.

Mit 4 Stahlstichen. Preis 75 Pfennige.

Das Werkchen dürfte sich besonders zur Vertheilung in  
Schulen und Instituten als Erinnerung an obigen Tag eignen

Buchhandlung v. **Jurany & Hensel**  
353 (C. Hensel).

## S. Eichelsheim-Axt

wohnt jetzt

39 Langgasse 39.

11197



## Neue Fischhalle,

Gasse der Gold- und Mehrgasse.

Heute und morgen treffen ein: Aechte Nonnendamer Brat-  
bückinge, Rheinsalm etc. 536

## Zum Bayrischen Hof.

Guten Mittagstisch, jeden Morgen Ochsenmaulsalat, Hausgemachte  
Leberwurst, warmes Solberfleisch etc. etc. Ein ausgezeichnetes Glas  
Bier und Apfelwein, frisch eingetroffenen Essiger Wein, ausgezeich-  
neten Bordeaux pro Flasche 1 Mark und darüber. Um geneigten  
Zuspruch bittet Achtungsvoll Chr. Bender. 11185

## Mittagstisch

11177

zu 50, 70 Pfg. und höher in und außer dem Hause Taunusstraße 26.

## Zur Beachtung!

Grabsteine auf dem hiesigen Friedhofe werden gut, dauerhaft  
und ausnahmsweise billig vergoldet.  
11155 J. Rühring, Vergolber, Mehrgasse 27.

## Nachsen,

abgedreht, fertig zu Wagen und Karren in Spurweite von 31 bis  
32, 33 bis 34, 35, 37 bis 38, 40 bis 41 Zoll Nass., empfiehlt  
in bester Qualität zu festen und billigen Preisen  
11171 G. Schöller, Dohheimerstr. 14.

Halbfleisch 46 Pfg. bei J. Keller, Walramstr. 37. 11176

Stachelbeeren, Johannissträuben und Himbeeren  
zu haben bei Gärtner Haas, Emserstraße 1. 11195

Ein neuer Milchwagen nebst dazu gehörigem doppelten  
Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Näh. bei Frau Lies, Markt-  
straße 20. 10412

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. März.

Geboren: Am 1. März, dem Schuhmacher Johann Meurer e. L. —  
Am 2. März, dem Bäckergehilfen Friedrich Engel e. L. — Am 3. März,  
dem Schlossergehilfen Sebastian Schmidt e. L.

Gestorben: Am 2. März, Anna Margarethe Catharine Agnes, L. des  
Zimmergehilfen Ludwig König, alt 11 J. 18 L.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck sind bis jetzt bei mir  
eingegangen: Von Herrn Bauunternehmer Räder 10 M., J. C. 1 M., Un-  
genannt 3 M., desgl. 1 M., Kaufmann C. 2. Goldstein 5 M., Dr. A. 3 M.,  
Rentner Freudenhammer 20 M., B. M. 5 M., R. M. 10 M., Rentner Schurz  
20 M., Forstmeister Roth 5 M., Rentner Rödel 10 M., Rentner Cropp  
10 M., Hotelbesitzer C. Berminghoff 5 M., H. Sch. 1 M., R. M. 6 M.,  
Rentner Braßert 5 M., v. St. 20 M., zusammen 140 M.

Mit Dank bittet um weitere Gaben  
Wiesbaden, den 8. März 1876.

Der Königl. Polizei-Director.  
v. Strauß.

vdt. Daub.

**Reperoir-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 5. bis 12. März.** Sonntag den 6.: Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Dienstag den 7.: Die Fäulnisse. Mittwoch den 8.: Neu einstudirt: Feenhande. Donnerstag den 9.: Der Fabrikant. Lang. Neu einstudirt: Hermann und Dorothea. Freitag den 10.: Der schwarze Domino. (Benefice des Herrn Capellmeisters Jahn.) Samstag den 11.: Die Stimme von Portici. Sonntag den 12.: Der Weichenreiser.

**Wien, 1. März.** (Österreichische 1889er Loose.) Außer den durch die Telegraphen bereits gemeldeten Nummern wurden noch folgende mit Hauptpreisen gezogen: je 8000 fl.: No. 53714 80834 84502; je 2500 fl.: No. 20162 29367 56955 81968; je 2000 fl.: No. 5349 31292 41090 76608; je 1500 fl.: No. 1015 9663 12592 19913 77442 100633 115268 116676; je 1200 fl.: No. 8953 28244 29419 41677 46180 69779 93257 96158; je 1100 fl.: No. 8643 8649 17437 22561 34901 47211 79606 81263 88579 94384; je 1000 fl.: No. 8700 18900 32697 41508 51563 63435 63514 77966 80138 81742 85994; je 900 fl.: No. 122 3266 3699 4322 6765 10475 11636 16828 19673 24314 26298 27435 28084 31025 41800 44574 45834 45748 46813 47290 48400 49582 49727 52108 53131 55223 55249 61817 63100 64908 69632 69882 74783 74765 76377 80519 81270 81741 81969 83155 83712 84556 85985 86972 87622 92695 95867 101462 105978 106085 106907 108215 109691 113465 117156 119383.

**Vapenheimer, 1. März.** (Vapenheimer 7 fl.-Loose.) Hauptpreise: Serie 6000 No. 6 8000 fl. S. 60 No. 16, S. 279 No. 17, S. 413 No. 17 je 100 fl. S. 1943 No. 6, S. 2821 No. 16, S. 3374 No. 6, S. 4137 No. 20, S. 4154 No. 5, S. 4428 No. 3 je 50 fl.

**Augsburg, 1. März.** (Augsburger 7 fl.-Loose.) Hauptpreise: Serie 578 No. 26 7000 fl. S. 846 No. 80 2000 fl. S. 1849 No. 28 31, S. 1020 No. 82, S. 2105 No. 55 je 100 fl. S. 660 No. 12 50, S. 573 No. 26, S. 1885 No. 62, S. 1849 No. 10, S. 573 No. 7, S. 334 No. 63, S. 2105 No. 86, S. 1716 No. 96, S. 773 No. 67 je 60 fl.

**Brüssel, 1. März.** (Brüsseler Loose von 1862.) Hauptgewinne: No. 81663 40,000 fr. No. 77956 5000 fr. No. 127171 191441 92627 je 1000 fr. No. 26968 165293 63811 138650 167926 36129 123357 243673 je 500 fr.

**Barletta, 20. Febr.** (Barletta-Loose.) Hauptpreise: Mit je 100 fr. zur Rückzahlung gelangen S. 4834 No. 1 bis 50. Brämien: S. 1429 No. 3 100,000 fr. S. 2415 No. 7 1000 fr. S. 3349 No. 14, S. 5329 No. 41 je 500 fr. S. 2621 No. 8, S. 3699 No. 13 je 400 fr. S. 426 No. 42, S. 4229 No. 15, S. 4514 No. 50 je 300 fr. S. 201 No. 10, S. 480 No. 46, S. 629 No. 50, S. 648 No. 17, S. 748 No. 3, S. 745 No. 32, S. 917 No. 27, S. 1056 No. 81, S. 1156 No. 8, S. 1619 No. 4, S. 1948 No. 39, S. 2789 No. 8, S. 2938 No. 2, S. 3484 No. 35, S. 3666 No. 23, S. 3817 No. 11, S. 4668 No. 10, S. 5199 No. 49, S. 5408 No. 49, S. 5551 No. 1, S. 5867 No. 21 je 100 fr.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

|                                | 1876. 3. März. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Linien)       | 331,86         | 881,84         | 882,45       | 332,05         |                   |
| Thermometer (Reaumur)          | +4,6           | +9,8           | +8,6         | +7,66          |                   |
| Dampfspannung (Bar. Lin.)      | 2,78           | 8,44           | 8,45         | 8,22           |                   |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)  | 92,8           | 73,7           | 81,8         | 82,76          |                   |
| Windrichtung u. Windstärke     | S.W.           | S.W.           | S.W.         | —              |                   |
|                                | schwach.       | schwach.       | schwach.     | —              |                   |
| Allgemeine Himmelsansicht      | bedeckt.       | bedeckt.       | bedeckt.     | —              |                   |
| Niederschlag pro □ in par. Gd. | —              | —              | 32,2         | —              |                   |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tagesskalender.**

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet. Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 5. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Excilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass.

Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 51. Vorstellung. (107. Vorstellung im Abonnement.) „Die Hugenotten.“ Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. (Anfang 6 Uhr.)

Morgen Montag den 6. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Excilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Gesamtprobe.

Allgemeiner Deutscher Schneiderverein. Abends 8 Uhr: Geschlossene Mitgliederversammlung.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Saalbau Nerothal“.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz.

Rittergerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.

**Rassauische Eisenbahn.**

**Taunusbahn.** Wsfahrt: 6.† — 8. — 9. 18.† — 11. 10.† — 11. 10. 2. 33.† — 8. 56.\* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.† — 6. 30.† — 7. 13. 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12.\* — 10. 83.† — 11. 35.\* — 1. 1.† — 2. 26 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32.† — 10. 25.

**Rheinbahn.** Wsfahrt: 7. 40. — 8. 58.\* — 11. 22. — 2. 53. — 4. 53. 8. 20 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 42. 7. 43.\* — 8. 5.

\* Schnellsüge — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 3. März 1876.

| Gold-Course.        | 16 Rm. 50 Pf. G. | Wechsel-Course.              |
|---------------------|------------------|------------------------------|
| Pistolen (doppelt)  | 16               | Amsterdam 169 70 G.          |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16               | London 204 55 G.             |
| Dutaten             | 9                | Mailand —                    |
| 20 Frs.-Stücke      | 16               | Paris 81 40—30 G.            |
| Sovereigns          | 20               | Wien 176 90 G.               |
| Imperial            | 16               | Frankfurter Bank-Discount 4. |
| Dollars in Gold     | 4                | Reichsbank-Discount 4.       |

**Für Bandwurmleidende.\*)**

Unterzeichneter statet hierdurch Herrn **Mohrmann** aus Koffen seinen Dank ab, indem derselbe mich von meinem jahrelangen Bandwurmsübel leicht und schnell befreit hat.

**Carl Stötzer,**

Besitzer des Hotel „Stadt Coblenz“ in Mainz.

\*) Siehe heutiges Inserat.

(48/III.) 473

**# Sonntags-Plaudereien.**

„Einst spielt ich mit Krone und Scepter und Stern!“ Diese vielsagende Strophe sang eine kräftige Männerstimme in der ehemaligen großen Kaiserstadt an der Seine, als ein Victoria-Wagen vorfuhr, dem sich ein Herr an- und, der mit mir in Wiesbaden auf dem Perron eingestiegen, und — in welchem ich den Prinz Jolus erkannte. Dastig zog er die Klingel und ebenso rief eilte er die Stufen hinan. Gütliches Wiedersehen! Herrliches Wiedersehen! Seit den Studienjahren getrennt und zufällig getroffen, beide mit dem Vorhaben, auszurufen von den Strapazen beendiger Missionen. Wie freute ich mich, mein lieber Jolus, Dich hier zu finden. Mein Herz blutet an den empfangenen Wunden, dargebracht von meinen Freunden und Kindern, denen ich so gut war. Jahrelang habe ich sie genötigt, sich meinem väterlichen Willen zu fügen; — ich habe sie mit Strenge gehalten, alles vergessend, jetzt, nachdem ich Alles versucht, blies mir nichts übrig, als „die Plait zu putzen“ und mich zurückziehen in diejenigen Kreise, aus denen mir so mancher Truf geflossen.“ „Armer Carlo“, entgegnete der Andere, „als wir uns auf dem bekannten letzten Commers trennten, wo Du Dich für meine Gegner entschieden hast, habe ich Dich doch stets als Freund im Herzen getragen und alle meine Jolusbrüder haben Dein Schicksal geteilt. War's denn nur anders möglich? Hast Du doch stets uns angehört und selbst daß Du diesen ersten Zug der guten Sache unternommen und mit Verzweiflung ausgehalten, war und ist uns Bürgschaft, daß keine Jolusfeier nicht erschafft. Schlag“ ein, Brudherz! Auch ich habe bei meinen diesjährigen Inspektionen mitunter traurige Erfahrungen gemacht. Nicht allein, daß man in verschiedenen Städten ganz und gar meine Feste verläumt, hat man in anderen eine Kälte an den Tag gelegt, daß ich gewünscht, man hätte lieber Alles gelassen. Nur meine liebe Taunusbahn, das Städtchen, wo Milch und Honig fließt, war in richtiger Stimmung. Zwar hat die Elfer-Compagnie, wie mir's schien, in Folge fehlender Entwurgen, zur Zeit auf dem Kampfplatz gefehlt, allein wie meine Sache zur Entscheidung nahte, erschien auch sie in geschlossenen Reihen und in solcher Disziplin, daß sogar zur Haringsschlacht zur größten Pünktlichkeit ermahnt wurde, damit nicht, wie früher schon dagewesen, mancher zu spät und dadurch zu kurz komme. Und erst die Syrdel-Armee? Dort, lieber Carlo, hättest Du etwas sehen sollen. Hättest Du nur einige dieser Helden gehabt, Deine Sache hätte einen anderen Ausgang genommen. Hatte ein Engel seine Mission nicht ganz erreicht, sofort erschien das pure Gegentheil in Form eines Röhlers, eine in den Wäldern von Kindern und Weibern gefürchtete Berufsstaffe. Wollte das Wort nicht ziehen, so mußte die That zur Hand und mancher Schuß fiel, der sofort fünfschmalbunderttausend Streiter zum Angriff formirte. Selbst wie alle Schlachten siegreich geschlagen, wurde noch ein Ausfall versucht, und eine Stadt im Sturm erobert. Das sind Thatfachen, die aber auch bloß bei Jolusbrüdern vorkommen können. Da flohen die Contrivutionen; viele Fahnen und Standarten wurden erobert, viele Gefangene gemacht, während wir bei der Bürgercompagnie im Montagsgefecht nur einen Mann vermissten, der sich bewaffnet bis an den Hals, vom Posten entfernt und kriegsbuntauschig einem Tailleur gefangen gab. Er wurde später wieder flott gemacht und laueradtschafflich heimgeführt.“ „Ja, ja“, meinte Carlo, „Deine Sache lehrt wieder, aber meine ist verloren.“ „Ach nein“, entgegnete Jolus, „sie dreht sich doch!“ Einen Knack könntest Du doch davon überzeugen mit der Thatfache, daß Habellen's Liebe zu Marfori erkalte; auch mein

Taunusstadt hat ihrer Liebhaberei entsagt, sobald ein Maison chantant nicht weiter existieren konnte. Hängt man dort an, auf die Massen einzuwirken. An den Abenden, wo die Künstler dienstlos sind, wird für's halbe Geld zur Bildung der Massen geschritten. Ob unter Bildung der Massen die kameradschaftliche Gemüthsheit oder etwa die Schatulle verstanden, wollte mir Niemand erklären; — selbst die Künstler waren von ihrer Mission hierin nicht überzeugt, indem denselben nicht einmal Zeit zur Pflege der mit dem Künstlerhande ungetrennlichen Mäusen zugestanden wurde. — Das abgelaufene Jahr war ein Schalljahr, in dem sehr Vieles anders; da gebührt's den Frauen, die Gänge der Liebe sich nicht verdrücken zu lassen. Daß aber selbst die gewöhnliche Zugschnecke, die stets erst mit Oculi sich einzustellen pflegte, schon diesmal den Grundrissen früher rendez-vous gegeben und mit ihrem raschen die nie nicht viel Zeit zum Schuß — aber zum Fehlen läßt, berechtigt nicht zu dem Schlusse, daß auch die Ansicht, das Wasser müsse sich den Berg hinauf bequemen, wenn ein Canal zu hoch liege, man aber dem Unternehmer solcher Anlagen die richtigen Bedingungen stelle, wirklich die physikalische Probe bestreife. Das Alles wird sich oft anders gestalten und werden einst alle getrimten Sünden offenbar; wie ich denn schon den Stadtpfarrer der Maria Blüß in andere Hände legen mußte: Drum, lieber Carlo, sei getroßt und guten Muths. Du hast einen guten Kampf gekämpft, Du hast Glauben gehalten, sie dreht sich doch! Es wird die Zeit kommen, wo Dein theures Vaterland wieder anderen Joden huldigt, dann wirst Du einziehen in die Reihen der Glücklichen, die bisher noch ihren Beruf veracht. Dann will ich Dir beistehen, so wahr ich Iohas heiße. Das malte ... „Wer da?“ rief jormentbraunt Carlo. „Ach der alte Ferdinand, der Plauderer aus der Taunusstadt. Die Primas leste so wenig Stoff und der vorhandene bietet so wenig brauchbare Momente, daß ich nicht umhin konnte, diesem Confolenzbesuche beizuwohnen, um meinen kleinen Plauderinnen einen schönen Abend zu bereiten.“ „Vran von Dir, Ferdinand, komme, ich bitte, sei im Grunde der Dritte.“ Handschlag und Amarmung folgten, und darum freundlicher Leser, wirst Du mich in Zukunft der Sorte der gewöhnlichen Zeitungsfreiber entrückt sehen, wenn meine Brust der Carolus-Orden ziert. Ferdinand, der alte Plauderer.

1 Polizeigericht vom 4. März. Ein hier wohnender Schneider ist angezeigt, das Gewerbe eines Gefindevermietters ergreifen zu haben, wozu er aber nach der polizeilichen Anzeige eine Concession nicht besitzt, und hat er sich deshalb heute zu verantworten. Der Angeklagte legt zunächst ein von der Polizei genehmigtes und mit dem Siegel derselben versehenes Geschäftsbuch vor und bemerkt hierzu, für seine Rechnung betriebe er das Geschäft nicht, sondern im Auftrag seiner Frau. Nach dem auf der Polizei geführten und heute vorgelegten Register über derartige Gewerbeanmeldungen ist aber nur die Ehefrau des Beklagten verzeichnet. Durch die vernommenen Zeugen ist jedoch nicht genügend festgestellt, daß der Angeklagte das Geschäft eines Gefindevermietters gewerbsmäßig betreibt, und der Beweis hierfür nicht erbracht. Das Gericht erläßt für diesen Fall freisprechendes Erkenntnis. In einer weiteren Anzeige, wonach der Angeklagte möblierte Zimmer an Mädchen, welche ohne Stelle sind, vermietet und gegen Entgelt Kost gewährt, beruft sich der Angeklagte auf den §. 6 der Wohnordnung der Stadt Wiesbaden, wonach er nicht als Herbergsvater angesehen werde, und somit nicht als Inhaber anzusehen sei, wenn er Mädchen Kost und Wohnung gegen Entgelt ertheile. Derselbe bestritt, möblierte Zimmer, vielmehr nur ein Zimmer mit einem Bett und eine Küche zu besitzen. Der als Zeuge vernommene Polizeibeamte producirt die Personalacten des Angeklagten, in welchen ein von demselben geschriebener Brief an ein in der sich aushaltendes Mädchen enthalten ist, worin es u. A. heißt: „Sie sind uns willkommen; Sie finden Logis und Kost bei uns.“ 2. Zum Schlusse bemerkt noch der Angeklagte: „Jeder Gefindevermieter müsse das Material ebenso wie ein Schuhmacher und Schneider in seinem Hause haben, sonst könne das Geschäft nicht betrieben werden. Auf Grund des Jagdhandbuchs und der dienstlichen Aussage des Revierschreibers verurtheilt ihn das Gericht zu einer Geldstrafe von 100 Mark event. 10 Tage Gefängnis. — Einer Tagelöhnerin aus Wallmerob, hier wohnhaft, welche am 21. Januar angewiesen wurde, sich binnen 8 Tagen ein Unterkommen zu verschaffen, ist der Auflage nicht nachgekommen, wurde vielmehr wiederholt beim Betteln betroffen und wird heute wegen Arbeitsheben vom Gericht zu einer 14tägigen Haftstrafe verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Wommelshausen, welcher des Bettelns beschuldigt war, ist von der Anklage freigesprochen worden, da durch die vernommenen Zeugen nicht erwiesen, daß der Beschuldigte gebettelt hat.

3. In der am 2. d. Mts. stattgehabten Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung fand zunächst die Erskwahl für die drei ausgeschiedenen Mitglieder der Kirchenverwaltung. H. Weil und Rentner Koch, welche in den Kirchenvorstand gewählt sind, und Herrn Rentner Romberger, welcher verstorben, statt. Durch geheime Abstimmung wurden gewählt: die Herren Chr. Gaab, Dr. L. Haas jun. und G. D. Schmidt. Hierauf referirt Herr Dr. Schirm über die von dem Kirchenvorstand mit dem Baumeister Dr. Orken in Berlin mündlich und schriftlich gepflogenen Verhandlungen, betreffend den Neubau der zweiten evangelischen Kirche. Darnach haben sich beide Parteien der nach Prüfung des ersten Entwurfs von den betreffenden Commissionen vorgeschlagenen 9 Modificationen dahin geeinigt. In Modification 1: Eine Vergrößerung der Höhen des Mittelschiffes um 1,5 M. eintreten zu lassen und es dem Baumeister zu überlassen, die hierzu entsprechende Vergrößerung der Seitenschiffhöhe genauer festzustellen. In 2: Die in Zeichnung vorgelegte Beschleunigung der oberen Treppentreppe anzunehmen, dabei den Baumeister zu ermächtigen, durch Vereinfachung der Querschiff-Emporen eine Anzahl

von ca. 100 Eichen mehr anzubringen. In 3: Daß die doppelten Vordächer wegfallen und einfache beibehalten werden sollen. In 4: Hinsichtlich der Vergrößerung der Hochlagen (Höhe) des Langschiffes über die Berechnungen des Baumeisters nicht hinaus zu gehen, d. h. von einer Vergrößerung abzusehen. In 5 und 6: Von principieller Aenderung der Schallöffnungen am Thurm Abstand zu nehmen; dagegen sei dem Baumeister auszugeben: a) die Schallöffnungen der drei Giebel thunlichst zu vermehren; b) wenn erforderlich noch in den unteren Thurmflächen, welche zwischen den Dächern der Kirche liegen, vier Schallöffnungen anzubringen; c) für einezierlichere und reichere Gestaltung des Thurmes selbst, anstatt der einfachen Beschleunigung, Sorge zu tragen. In 7: Daß der Baumeister die Vereinfachung der äußeren Architectur annehme. In 8: An den Strebsäulen, Abdachungen, Schrägen und Fensterbänken Dachziegel zu verwenden und nur wenn die Beschaffung entsprechenden Materials nicht möglich, Sandsteine zu benutzen. In 9: Von einer Ausführung des Helmes des Kirchendaches in Eisen Abstand zu nehmen, weil solches nicht viel feuerfester und die Construction zu theuer sei, dagegen es dem Ermessen des Baumeisters anheim zu stellen, falls die genauen technischen Ermittlungen dies als wünschenswerth ergeben, den Unterbau des Thurmes und des Glockenstuhles aus Eisen zu construieren. Bezüglich der Ausführung selbst sei mit Herrn Dr. Orken Vereinbarung zu treffen: 1) Herr Dr. Orken soll die Anfertigung aller erforderlichen General-, Detail- und Zeichnungen, des Kostenanschlags und des Originals der zur Ausführung eines engeren Concurrenzverfahrens erforderlichen Submissionsrechts- und Baubedingungen übernehmen. Ausgeschlossen hiervon sei die Anfertigung von Cartons zu etwa später noch beschlossenen Wand- und Glasgemälden. 2) Herr Dr. Orken übernimmt die Oberleitung des Baues, die Revision und Feststellung der fälligen Abschlagszahlungen und der Schlussrechnung, endlich die Baubehaltung. Nicht übernimmt Herr Dr. Orken die Specialausfertigung und beständige örtliche Controle der Ausführung. Diese wird durch einen Seitens des Baumeisters zu verwendenden, Seitens des Kirchenvorstandes hinsichtlich des Gehaltes zu genehmigenden Techniker ausgeübt. 3) Für die Leistungen 1 und 2 erhält Herr Dr. Orken 4% der Totalsumme von Kirche und Zubehör, sowie einfache Erstattung der Reisekosten ohne Diäten. Herr Dr. Schirm bemerkt, daß nach oberflächlichem Anschlag des Herrn Dr. Orken dieser den Bau für 159,000 Mark ausführen zu können hoffe, nach den vereinbarten Modificationen sei jedoch eine Ersparnis in Aussicht zu nehmen. Es wurde hierauf über die erwähnten Vereinbarungen abgestimmt und erklärt sich die Versammlung einstimmig dafür: 1) der Kirchenvorstand wolle den Vereinbarungen betreffs der Baubedingungen die Einwilligung geben; 2) der Kirchenvorstand wolle sich mit den Propositionen des Herrn Dr. Orken bezüglich der Leitung des Baues im Princip einverstanden erklären, jedoch unter der Bedingung, daß Herr Dr. Orken vor Uebernahme auf Grund der genehmigten Abänderungen einen genauen Kostenvoranschlag vorzulegen habe. In pos. 3 der Tagesordnung, betreffend das Budget pro 1876, trägt Herr Dr. Orken den Bericht der Commission der Kirchengemeindevertretung vor. Derselbe schließt sich im Ganzen an den ebenfalls vorgelegten Bericht des Kirchenvorstandes an. Als neu sind nur hervorzuheben, zu pos. 19 Unterhaltungsarbeiten im Pfarrhause in der Lehrstraße. Die Commission will es dem Baumeister überlassen wissen, ob derselbe für nöthig erachtet, das Tapezieren der Wohnung auf Kosten der Gemeinde anzuordnen; nach kurzer Debatte wurde der Antrag angenommen. Die Vergütungen an die Vorfänger Lehrer R. R. R., R. R. R., Jung und T. R. R. von 72 auf 120 Mark erhöht werden. Für Annahme einer weiteren Diakonissin zur Krankenpflege werden 180 Mark bewilligt. Der Beitrag zum Centralkirchenfonds soll aus gleichen Gründen, wie früher, abgesetzt werden. Schließlich wurde das Budget, welches mit einem Ueberschuß von 1,850 Mark 27 Pf. abschließt, genehmigt und hiermit die Versammlung geschlossen.

4. Wiesbaden, 4. März. (Curbau-Symphonie-Concert.) Das Hauptwerk des gestrigen Abends war die A-dur-Symphonie von Beethoven. Wir müssen gestehen, daß uns die Wahl dieses Werkes, das nächst der C-moll-Symphonie jedenfalls das genialste des Meisters ist, umso mehr gefreut hat, als uns dasselbe in den Theater-Symphonie-Concerten diesmal vorenthalten blieb, wenn auch, die Ausführung betreffend, man bei der so viel in Anspruch genommenen Curbau-Bandung nicht erwarten kann, wie wir sie dort gewohnt sind. Das Scherzo-Presto erschien als der gelungenste Satz, während das unvergleichliche Allegretto (A-moll) mit seiner schwermüthigen, so tief aus der innersten Seele hervordringenden Melodie, und ihrem besänftigenden Gegenfatz in A-dur nicht den erwartenden Eindruck übte, den ein wärmeres Colorit, eine etwas leidenschaftlichere Steigerung ihm verleihen haben würde. Außer den Orchester-Rummeln brachte das Concert noch Piano-Vorträge des Herrn Musik-Director Engjan aus Kreuznach — das F-moll-Concertstück von Weber, das Chopin'sche Nocturne in G-dur und No. 6 der „Soirées de Vienne“ von Schubert-Bis. Bei einem Werke, das so bekannt ist, und so oft gespielt wird, wie das erstgenannte, richten sich natürlicherweise alle Erwartungen auf den Vortrag. Herr Engjan schien dies zu fühlen und konnte eine sichtlich Besorgnis, die sich in einer gewissen Monotonie, ja selbst an einigen Stellen nach Seiten der technischen Sicherheit hin hör- und sichtbar machte, nicht bemerken, wodurch der ganze Vortrag des Glanzes entbehrt. Das Nocturne trug er mit besserer Abtönung des Instrumentes und mit mehr Wärme vor. Das Concert war überreichlich besucht. Am 1/4 vor 8 Uhr waren schon Saal und Gallerien gefüllt. Die Unruhe, welche das Publikum wegen verspäteten Anfanges kund gab, möchte dem Herrn Kapellmeister eine Mahnung zu größerer Präcision, die ja doch schon in der Achtung gegen das Publikum begründet ist, sein.

R. Wiesbaden, 4. März. Was Fräulein Balbo in Ballet-Arrangements zu leisten versteht, haben wir schon in Fülle im Theater zu würdigen

Anlaß gehabt. Aber auch bei anderen Gelegenheiten, die sich meist öffentlicher Anerkennung entziehen, hat sie mit ihrem Talente und seinen Gesinnungen Bemerkenswerthes geliefert. So hatte sie am verfloffenen Dienstag auf dem Casino eine Charakter-Quadrille im Etsch-Bohringer Style und Costümierung von Herren und Damen dieser Gesellschaft arrangirt, welche einen Glanzpunkt der ganzen Veranstaltung bildete und solchen Beifall fand, daß sie wiederholt werden mußte. Wir glauben dem Talente der genannten Dame diese kleine Anerkennung schuldig zu sein.

In der am 2. d. Mts. stattgehabten Sitzung des Vorstandes des Local-Gewerbevereins mit der zur Prüfung der für die Lehr- und Ausstellungsgegenstände gewählten Commission wurde die Eröffnung dieser Ausstellung auf den 9. April und die Ablieferung der Arbeiten auf den 7. April festgesetzt. Als Local wird der Saal des Eölnischen Hofes, welcher leicht zugänglich ist, benützt. Ob die in Aussicht genommene Verlosung stattfinden kann, wird bei der Sitzung nächsten Freitag näher in Erwägung gezogen, nachdem festgestellt ist, welche Gegenstände dazu geeignet und zu haben sind. — Die in einem hiesigen Blatte gebrachte Nachricht, daß der Eintritt zur Ausstellung auf 20 Bsg. festgesetzt sei und für Unbemittelte auf 2 Tage freigegeben werde, ist verfehlt, indem hierüber ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde.

7. Gekern verschied nach längerem Leiden der Regierungs-Secretär C. Böhmer. Der Verstorbenen hatte sich die Achtung seiner Vorgesetzten, sowie die Liebe seiner Kollegen in seinem schwierigen Amte zu erwerben gesucht. Möge ihm die Erde leicht sein!

\* (Gedenktage in der Woche vom 5.—11. März.) 6.: Todestag des Malers Cornelius 1867. 7.: Gekert bei Gubor 1864. 9.: Schlacht bei Saon 1814. 10.: Geburtstag der Königin Louise 1776. 11.: Geburtstag Torquato Tasso's 1644.

\* Aus guter Quelle erfahren wir, daß Herr Caffieri, das langjährige geschätzte Mitglied unserer hiesigen Oper, ein Engagement mit bedeutender Gage für nächsten Herbst am Stadttheater in Hamburg angenommen hat.

\* In dem Garten des Herrn Gutmacher Pfeiffer, verl. Bleichstraße, steht ein hübscher Pfirsichbaum.

\* Dr. Moritz in Mainz, der frühere Director der Rheinischen Brauerei dortselbst, hatte gegen das Urtheil des Römischer Bezirksgerichts, lautend auf acht Monate Gefängnis, beim dasigen Obergericht Berufung eingelegt. Diefelbe kam vorgestern bei letztgenanntem Gericht zur Verhandlung und lautet das Urtheil desselben unter Aufhebung des erstinstanzlichen Nichterspruchs auf Berufung des Appellanten zu einer Gefängnisstrafe von achtzehn Monaten. Auch hiergegen soll Dr. Moritz berufend beim Cassationshof in Darmstadt einkommen wollen.

— (Haftpflicht der Eisenbahn u.) Das Reichs-Oberhandelsgericht hat kürzlich ein Urtheil gefällt, welches geeignet erscheint, auch in weiteren Kreisen Interesse zu erregen. Ein von der Württembergischen Eisenbahndirection angestellter Schaffner wurde, als er in Ausübung seines Dienstes über ein Geleis ging, von einer Lokomotive überfahren. Einige Tage darauf starb er an den erlittenen Verletzungen und seine Hinterbliebenen, eine Wittwe mit zwei Kindern, beanspruchten von der Eisenbahndirection eine zu ihrem Unterhalt ausreichende jährliche Unterstützung. Die Direction bestritt jedoch die Perenten abschließend, da der verunglückte Beamte den Unfall selbst verschuldet habe. Das Landes-Oberhandelsgericht zu Stuttgart verwarf diese Einrede, weil bei dem Verunglückten als Eisenbahnbediensteten kein allseitiger Maßstab anzulegen wäre und ihm die übliche Vorsicht Dritter nicht zugemuthet werden konnte. Dieser Auffassung hat sich auch auf die Nichtigkeitsbeschwerde der Eisenbahndirection das Reichs-Oberhandelsgericht angeschlossen, indem dasselbe in seinem Erkenntnis ausführt: „Der vorige Richter sagt nur, daß der Eisenbahnbedienstete mit den Gefahren des Eisenbahnverkehrs viel besser vertraut ist, als Dritte, und daß er viel mehr Uebung in der Vermeidung dieser Gefahren hat, so liegt noch nicht in der Unterlassung derjenigen Vorsicht, welche der Dritte Vorsichtige im Eisenbahnverkehr anzuwenden pflegt, ein Verschulden im Sinne des Gesetzes. Das ist auch ganz richtig; der Eisenbahnbedienstete, eben weil er besondere Uebung hat, kann manche Vorsichtsmaßregel unterlassen, deren Unterlassung von Seiten eines Dritten als Verschulden sich darstellen würde, ohne daß ihm ein Unterlassen zur Schuld zugerechnet werden könnte; er darf sich Manches erlauben, was der Dritte sich nicht erlauben dürfte, ohne darum die diligentia diligentis („Sorgfalt eines Sorgfältigen“) zu verlegen. Der Eisenbahnbedienstete haftet nur für diejenige Achtsamkeit, welche ein vorsichtiger Eisenbahnbediensteter, nicht für diejenige Achtsamkeit, welche ein vorsichtiger Dritter im Eisenbahnverkehr anzuwenden pflegt. Mit Anwendung der letzteren durch die Eisenbahnbediensteten könnte der Eisenbahndienst gar nicht bestehen und wäre den Eisenbahndirectionen am schlechtesten gedient. (Erl. d. III. Sen. d. R.-Ob.-S.-G. v. 17. Jan. 1876.)

— Dem Kreisphysiker Dr. Dietrich zu Diez ist die Kreisphysikerstelle des Staats- und Landkreises Wiesbaden übertragen und derselbe gleichzeitig mit der commissarischen Verwaltung der Departementsphysikerstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden beauftragt worden.

— 20 francs-Stücke französischen Gepräges, an denen man den glatten Rand mit der Inschrift „Dieu protège la France“ angeseilt und ihnen den gezackten Rand der italienischen gleichen Stücke gegeben hat, werden signalisirt. Diefelben sind natürlich durch dieses Verfahren im Werthe beeinträchtigt.

— In Beantwortung mehrfach an uns gerichteter Anfragen theilen wir nachstehend ein Verzeichniß derjenigen Banken mit, deren Noten von der Reichsbank-Sanktion in Frankfurt selbst ohne Verlust angenommen

werden: 1) Babilische Bank, 2) Bayerische Notenbank, 3) Bremer Bank, 4) Sächsische Bank zu Breslau, 5) Chemnitzer Stadtbank, 6) Kölner Privatbank, 7) Danziger Privatbank, 8) Frankfurter Bank, 9) Hannover'sche Bank, 10) Leipziger Cassenverein, 11) Commerzbank zu Lübeck, 12) Magdeburger Privatbank, 13) Posener Provinzial-Aktiobank, 14) Sächsische Bank zu Dresden, 15) Bank für Süddeutschland in Darmstadt, 16) Württembergische Notenbank.

— (Die Mode in Wien und Berlin.) Einem Artikel der „Magischen Zeitung“ entlehnen wir nachfolgenden interessanten Vergleich: Im Süden (von Wien) fesseln uns die Gewölbe für Schmuck- und Modestücken besonders und noch mehr die Damen, welche unablässig in dieselben strömen oder aus denselben treten. Gleich hier wird uns klar, daß es um die Kleidermode in Wien denn doch ein anderes Ding ist, als in Berlin. Man entdeckt reich, daß Wien für Frauen der Pariser Mode folgt, aber daß es derselben in noch stärker und intensiver wie unabhängiger folgt, als dies in Berlin geschieht. Es ist dabei im Voraus zu bemerken, daß es in Wien für die eigentlichen Modedamen nur männliche Schneider gibt, mit Ausnahme einiger Französinen, welche aber ebenfalls männliche Arbeitskraft zur Anwendung bringen. Die männlichen Frauenkleider in Wien haben meist einige Etappenjahre in Paris zugebracht. Hieran allein sind aber keineswegs die eigentlichen Modedamen nur männliche Schneider gibt, mit Ausnahme einiger Französinen, welche aber ebenfalls männliche Arbeitskraft zur Anwendung bringen. Die männlichen Frauenkleider in Wien haben meist einige Etappenjahre in Paris zugebracht. Hieran allein sind aber keineswegs die eigentlichen Modedamen nur männliche Schneider gibt, mit Ausnahme einiger Französinen, welche aber ebenfalls männliche Arbeitskraft zur Anwendung bringen. Die männlichen Frauenkleider in Wien haben meist einige Etappenjahre in Paris zugebracht. Hieran allein sind aber keineswegs die eigentlichen Modedamen nur männliche Schneider gibt, mit Ausnahme einiger Französinen, welche aber ebenfalls männliche Arbeitskraft zur Anwendung bringen.

— „Hundert allerley Gegenstände für einen Silbergroßhändler franco gegen franco“, lautete kürzlich eine Annonce. Wandaer fandte aber brachte seinen Großhändler und erhielt ein niedliches Paket und in demselben — hundert Stednadeln.

## Räthsel.

Schützt keine Er sie Dich vor Sturm und ähnlichen Gefahren, So ist es schwer, Dir heil die beiden Lechten zu bewahren, Doch schwerer noch, des Lebens Güter all so weislich zu verwalten. Das unsres Schicksals Ganzes nur vermag sie bessernd zu gestalten.

Auflösung des Silberräthfels in No. 49:

1) Untertier — 2) Nagel — 3) Bischof — 4) Jara — 5) Nase — 6) Fels Urbino. — Rafael.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr W. Frankensack.

Briefkasten. H.: Personen, deren Jahreseinkommen den Betrag von 140 Thaler nicht erreicht, sind von der Klassensteuer befreit. Bei in Roth und Wohnung stehendem Einkunde wird bei einem Lohn von 40 Thlr. das Jahreseinkommen auf 140 Thlr. angenommen. — F. G.: „Da Sie die jetzt noch nicht auf meine Zuschrift vom 7. Januar geantwortet haben und möglicherweise auch nicht antworten können“ (jedemfalls ist Ihre Anfrage ebenso albern gewesen, wie andere, und deshalb unbeantwortet geblieben. D. Red.), „so nehme ich an, daß Ihre Briefkasten singirt ist, daß Sie die Fragen selbst stellen.“ — Da sind Sie sehr schief gewickelt. Kommen Sie nur und überzeugen Sie sich von den Briefen, die ihrer Verleumdung harren. Wir lassen jetzt von den in den Papierkorb geworfenen unnützen Wischen Pappen ansetzen, stärker als die Bretter, die Sie und Andere Ihrer Sorte vor Ihren werthen hohlen Köpfen haben. — J. D. Deutschmann: „Wie kommt es, daß der General-Postmeister bestimmt, daß in Telegrammen der Ausdruck „Rückantwort bezahlt“ durch R. P. (für reponse payée) ausgedrückt wird, da Ersteres doch deutsch ist?“ — Beim internationalen Telegraphen-Congress in St. Petersburg ist der französische Ausdruck gewählt worden, weil die französische Sprache doch immerhin noch Weltprache ist und von Russen, Italienern u. s. eher verstanden wird, als eine deutsche Bezeichnung. Die Buchstaben R. P. werden nur für ein Wort gezählt und sind zu gebrauchen, gleichviel ob die Depesche in England, Frankreich oder sonstwo aufgegeben wird. Stephan wird dagegen nicht viel haben sagen können und das Publikum kommt dabei nicht schlecht weg. — E. v. W.: „S. 6 pos. 1 der „Dienst-Instruktion für den Städtischen Schulpfleger zu Wiesbaden“ gibt Ihnen auf Ihre Fragen erschöpfende Auskunft; also lassen Sie uns in Ruhe.“ — R. A.: „Es wäre nach das Extremal, daß der wohl gemeinte Warnungsruf eines Freundes für den Schlachtruf des Feindes gehalten würde.“ — W. R.: Gegen übles Geruch von Funden wissen wir, wenn Sie dieselben nicht parfümiren wollen, kein anderes Mittel, als häufiges gründliches Waschen. — B.: Das Wenige verschwindet leicht dem Bild, der vorwärts steht, wie viel noch übrig bleibt.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 55.

Sonntag den 5. März

1876.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 5. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

### PROGRAMM.

Ouverture zu „Die Hochzeit der Camacho“ Mendelssohn.  
VII. Symphonie, A-dur Beethoven.  
Ballad-Musik aus „Paris und Helena“ Gluck.  
Zum ersten Male: Neunte ungarische Rhapsodie (Carnaval von Pesth) Liszt.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Dinner- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch um so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für den zahlreichen Besuch — beschränkten Raums zu den Symphonie-Concerten Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu wollen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 9. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die monatliche Möbelversteigerung im Auctionslocale Friedrichstraße 6 statt. Folgende Möbel, als: Kanapés mit und ohne Stühle, runde und ovale Tische, Kommoden, Console, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 französisch. Mahag.-Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, nußbaumene und tannene Bettstellen, Haarmatratzen, 8 neue Wollmatratzen, Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, sodann 15 Frauenhemden, Kleider, Weißzeug, eine Parthie Schuh- und Wurzelbürsten, Schrubber u. s. w., kommen gegen Baarzahlung zum Ansgebot.

Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, können noch bis Mittwoch Morgen angemeldet werden.

F. Müller, Auctionator.

Frische Holsteiner

11103

## Austern

sehr eintreffend, empfiehlt Franz Blank.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Meiss, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Hüfnergasse 9.

Polster-Möbel, als: Kanapés nebst Sessel, Stühlen, Chaiselongue und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt

W. Sternberger, Tapeziter, Marktplatz 3.

## Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

279

Eine außerordentliche Generalversammlung findet morgen Montag den 6. März Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Gebinger, Stiftstraße, statt.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission des Jahres 1875;
- 2) Bericht der in der letzten Generalversammlung gewählten Commission über Einnahme der Beiträge;
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder und
- 4) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anträge zu obiger Generalversammlung müssen nach §. 50 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstand schriftlich angezeigt werden.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

NB. Da obige Tagesordnung für alle Vereinsmitglieder von großer Wichtigkeit ist, so rechnet auf zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
Der Vorstand.

## Landwirthschaftliche Creditbank

Frankfurt a/M.

5 % Hypotheken-Scheine

zu Rmt. 100. — Rmt. 150. — Rmt. 600. — Rmt. 1000. — Rmt. 2000. — Rmt. 3000. — werden unter unserer Garantie für Capital und Zinsen ausgegeben. Laut Genehmigung des Großh. Hess. Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1873 sind dieselben zur Anlage von Gemeinden-, Kirchen- und Stiftungs-Capitalien verwendbar. Für Wiesbaden und dessen Umgegend haben wir mit dem Verkauf unserer 5 % Hypotheken-Anteilscheine den Herrn Wilh. Heinr. Birek in Wiesbaden beauftragt.

Die Deutsche Gesellschaft der Stadt New-York, gegründet im Jahre 1784 zum Schutze der deutschen Einwanderer, hat uns die Vermittelung ihrer Geschäfte übertragen und sind wir in der Lage, Gelder nach und von Nordamerika jederzeit schnellstens und billigst zu übermitteln.

Frankfurt a. M., den 25. October 1875.

Die Direction.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Landwirthschaftl. Creditbank kann ich die 5 % Hypotheken-Anteilscheine derselben als vortheilhafteste und solideste Capitalanlage aufs Beste empfehlen. Dieselben bieten durch die von der Bank getroffenen besonderen Einrichtungen die größtmögliche Sicherheit gegen jeglichen Verlust an Capital und Zinsen. Ich erkläre mich bereit, den Ankauf derselben, sowie alle sonstigen Bankgeschäfte zu vermitteln.

Wiesbaden, den 26. October 1875.

324

Wilh. Heinr. Birek.

## Billig.

Eine englische Gündin mit 3 Jungen (sehr gute Rattenfänger) billig zu verkaufen Schachtstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10600

1 Refaucheux, 1 Bear Stiefel zu vert. Lehnstraße 1. 11013

Kinderwagen werden billig reparirt und lackirt von 10170 Friedr. Süssemilch, Rorbmacher, Goldgasse 15.

Eine neue Plüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Zwei Neusundländer Hunde (1/2 Jahr alt) zu verkaufen bei Merten, oberhalb der Blindenschule. 10967

**Salz-Niederlage**  
en gros.  
**Kochsalz & Viehsalz**  
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),  
**Tafelsalz**  
empfiehlt **Adolph Schramm,**  
4558 Rheinstraße 7.

**Gesundheits-Bonbons.**  
Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Küsten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht** u. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Dieselben sind à Packet 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg, Schillerplatz, A. Müller, Westrichstraße 13, Carl Seel, Ecke der Adelsheid- und Kirchstraße, sowie bei dem Fabrikanten A. Boss, Kirchgasse 12, zu haben.** 92

**Kaffee, Thee,**  
**Cigarren,**  
Specialität, en gros & en détail,  
bei

**F. Strasburger,**  
52 Rheinstraße 52.  
Mindestabgabe im détail: **Kaffee, roh und gebr., 1 Pfd., Thee 1/4 Pfd., Cigarren 100 Stück.**  
Billigste Preise. 19247

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

469 Frauendant **Meyer Wwe.,**  
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

**I<sup>ma</sup> Portland-Cement** in 1/2 und 1/3 Tonnen,  
gemahlenen schwarzen Kalk  
stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.  
9145 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

**Sargmagazin, Friedrichstraße 39.** 406

**Sarg-Magazin Nerostrasse 16.** 548/10988

**Sargmagazin Saalgasse 26.** 548/10988

**Sargmagazin Ellenbogengasse 6.** 548/10988

**Lager von Metall-Särgen**  
für in Gräbern und zum Transportieren vorrätig  
**Oberwebergasse 34.** 456

Ein großer **Erkerkasten** mit 2 Glashäfen aus dem Hause Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. **Oranienstraße 8.** 10907

Eine große, neue **Vogelheide** zu verk. **Schulgasse 13.** 10984

**Thee**  
in allen Sorten  
von **J. T. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheidel, Hoflieferant,**  
380 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

**Chocolade**  
aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
407 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

**A. Brunnenwasser, Webergasse No. 32a,**  
empfiehlt sein (Bergmann'sches)  
**Thee-Lager.** 370

**Allen Müttern** können **Gehrig's Zahnhalsbänder und Zahnperlen,** Kindern des Jann zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Carton 1 Mark und 1 Mark 50 Pfg. Depot bei  
**Fasy & Becker, D. Bierwirth's Nachfolger,**  
598 **Marktstraße 23.**

**Wasserdicke Unterlagen** für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst **Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 4,**  
457 **vormals Carl Daum.**

**G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,**  
seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **E. Braun** in Dieblich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. S. Altenkirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gaud. 444

**Panirmehl** à 50 Pfg. per Pfund (gerade) **Baden, besonders für Gabelst.**  
und (Fische) empfiehlt die Handlung  
11011 **J. Wiemer, Marktstraße 86.**

**I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>**  
von den besten Bechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**  
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration Riedrich** entgegen genommen. **D. O. 447**

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismarck** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 100 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17,** die Gefälligkeit haben. 488

Saalgasse 1 werden alle Arten neue und gebrauchte Möbel zu **Lackiren** angenommen, besonders bei Auszügen werden solche wie neu hergestellt. 10989

Größer **Kanarienvogel,** ausgezeichnete Sänger, zu verkaufen **Wilhelmstraße 26.** 978

Ein **Kinderfihrwagen** zu verk. **Webergasse 16, 2 Tr. d. 945**  
Circa **15 Str. Kleben,** sowie **Wiesenheu** ist zu verkaufen bei **Ph. Silbereisen in Dohheim, Neugasse.** 11046

**Friedrichstraße 15** sind 7 Stück gut erhaltene **Fenster** im Beschlag, 6' 7" hoch, 3' 8" breit, billig abzugeben. 11086

**Loose.** Frankfurter Pferdemarkt-Loose  
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu  
haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

**Nubrkohlen 1. Qualität,**  
Wellen und Lohfaden billigt bei **Fr. Acker**,  
Häckerstraße 11. Bestellungen können auch gemacht werden bei  
dem Kaufmann **Karl Acker**, große Burgstraße 12. 10493

**Tapeten- & Rouleaux-Manufactur.**

**R. Haase & Meyer,**

23 Taunusstrasse 23,

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahr-Saison ihr  
bis zu den hochfeinsten Mustern reichhaltig sortirtes  
Lager von

**Tapeten und Decorationen**

als Specialität

zu sehr soliden Preisen. 10025

**R. Haase & Meyer.**

Wiesbaden.

**Buchen-Brennholz 2. Qual.,**

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.  
am Platze abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.  
verfügbar bei **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a. 208

**Dieburger Kochgeschirr** Sänergasse  
No. 18. 7519

**Frische**

**Holsteiner Mustern**

empfeht **A. Schirg,**  
Königlicher Hof-Lieferant. 11080

**Bonner Portland-Cement**

(alleinige Niederlage)

**Adolph Schramm,**

Rheinstraße 7.

**Zöpfe**

von ausgefallenen Daaren werden schnell und billig ange-  
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 4108

**Prima Asphalt-Dachpappe**

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,  
in **Asphalt-Dach**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo M. 6,  
**Steinbohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo M. 4

empfeht **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a.  
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird  
unter Garantie billigt besorgt. **D. O.** 209

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstraße  
No. 10c ist zu verkaufen oder ganz oder auch  
getheilt zu vermieten. Näheres Elisabethen-  
straße 10 im Gartenhaus. 3437

**Sticherunterricht** erh. **K. Renter**, Walramstr. 21. 9945

**Anlauf** aller Sorten **Gläser** Faulbrunnenstraße 5. 6073

**Tapeten-Lager**

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste  
assortirtes Lager in Tapeten unter Zusage billiger,  
aber fester Preise bestens zu empfehlen. 10443

**A. Tillmann.**

**„Spitzwegerich-Brust-Essenz“**

bereitet von Apotheker **L. Jessler** in München,

**„Bestes Hustenmittel“.**

Von vielen Aerzten empfohlen bei 119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker **C. Schellenberg.**

**Bordeaux-Weine**

von den renomirtesten Häusern per 1/4 Liter-Flaschen von 80 Pfg.  
an, sowie reingehaltene **Weißweine** von 70 Pfg. an empfiehlt  
die Colonial-Waaren-Handlung von

**Jacob Kunz,**

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2a. 10218

**Weine.**  
**Liqueure.**  
**Bier.**  
**Mineral-**  
**wasser.**

**Colonial- & Delica-**  
**tessen-Handlung,**

Adelheidstrasse 15a.

**Tabak.**

**Cigarren.**

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebe in  
empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf  
aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in  
alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch  
und reell ausgeführt werden können.

Preiscurants stehen zur Verfügung. — Für die Güte  
und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und  
alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenom-  
men. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zah-  
lung werden bereitwilligst eröffnet.

9083 **Carl Zollmann.**

**Brodpreise**

bei

**G. J. Lauth, Bäcker,**

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrod 49 Pf., Korn-Langbrod 46 Pf.,  
Korn-Rundbrod 43 Pf. 9764

**Neue Möbel** empfiehlt zu billigen Preisen

465 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

Im Ofen- und Herdauspugen empfiehlt sich  
5195 **J. Scherer**, Maurer, Neugasse 5 im Anker.

Ein dreistöckiges Haus mit Hof und Garten,  
zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 9883

Zu verkaufen eine Bettstelle mit Sprungrahme, sowie  
ein Mahagonischrank Hellmuthstraße 13, 1 St. h. 10005

**Vollstermöbel-Gestelle** und Rohrstütze werden zu den  
billigsten Preisen angefertigt bei **L. Frech**, Schreiner, Emser-  
straße 31 (Holzschneiderei von Herrn Döschner); daselbst sind ein-  
fache Kanape's, Sessel etc. stets vorräthig. 10924

Heleneustraße 8 sind **Kropftauben** zu verkaufen, 10856

Ich wohne jetzt

**Friedrichstraße 15,**  
gegenüber dem „Casino“.  
10672 **Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.**

**M. Wolf** „zur Krone“.  
Eine große Parthie  
**weißer Gardinen**  
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise  
erheblich herabgesetzt, zum  
**Ausverkauf**  
gestellt. 476

Gold- und Velourtapeten, Wand- und Plafond-Decorationen zu billigen Preisen.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Nachdem einem verehrlichen Publikum die ergebene  
Anzeige, daß mit dem Heutigen an hiesigem Plage ein  
**Tapeten- und Rouleaux-Lager**  
eröffne. Eine sorgfältig gewählte Collection sei be-  
scheidenen Preisen jetzt mich in den Stand, allen  
Anforderungen zu genügen. Indem einem gütig ge-  
schenkten Vertrauen in jeder Hinsicht gerecht zu werden  
suche, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**F. Köhler,**  
Goldgasse 21 (Muckerhöhle).  
Wiesbaden, den 4. März 1876.

Glanz- und matte Tapeten, Rouleauxlager,  
Naturell-Tapeten. 11097

## Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Faconniren ange-  
nommen.  
**Louise Reisiegel, Kirchgasse 30. 10946**

Das Klavierstimmen und besonders Repariren etc. besorgt  
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, 11. Webergasse 5. 9696**

## Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Auf-  
nahme bei **Gebamme Heiter, Mainz, Korbegasse 6. 490**

**Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,**  
sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden die-  
selben ganz billig verkauft **Michelsberg 2 im Laden.**

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen  
werden billigt besorgt. 1536

**Gunde-Ausscher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 460**

Feste Preise.

**Möbel-Lager**

von

**Friedrich Steinmetz,**  
**Tapezierer,**

Möbel-Stoffe,

Bettstoffe,

Marquisen-

Drille,

Parquet

und

Federleinen

u. s. w.

Bettfedern und  
Flaumen.

Ecke der Adelheid- & Oranienstraße,  
empfiehlt sein großes Lager in fertigen  
**Vollkernmöbel, Betten, Rohr-  
stühlen u. s. w.** zu billigen Preisen  
unter Garantie.

NB. Die noch vorräthigen eleganten  
und dauerhaftesten Kasten-Möbel, be-  
stehend in Secretären, Gallerie-Schränken  
(Verticows), Kleiderschränken, Spie-  
gelschränken, Bücherschränken, Schreib-  
tischen, ovalen Tischen und Nacht-  
tischen, verkaufe wegen Mangel an  
Raum zum **Einkaufspreis.**

10661

D. O.

Feste Preise

Weiß

Verhang

und

Rouleaux

Verhang

heller

Galerien

Palms

u. s. w.

Rohr- und

Betten

Sehr gut

## Gesangsschule für junge Damen

von Frau **S. Becker, Marktplatz 19.**

Lehrfächer sind: **Solo-, Ensemble- und Chorsang;** theoretisch-praktische Ausbildung für das Lehrfach  
**Prospekte** und Referenzen durch die Vorsteherin. 1000

## Möbel, Spiegel, Betten

**Küchen-**

und

**Haushaltungs-Gegenstände**  
aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager

bei

**A. Schorn,** 9762

Ellenbogengasse No. 2,  
am Markt.

**Grosse Ausstellung im 1. Stock**

## Geschäfts-Empfehlung!

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab mein Ge-  
schäft als **Tapezierer** selbstständig betreibe und empfehle mich  
allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung  
prompter und reeller Bedienung. Achtungsvoll  
11063 **W. Thorn, Tapezierer, Römerberg 6.**

## Aecht Erlanger Bier

aus der Brauerei von **Fr. Grieb** in Erlangen empfiehlt  
Hofschänke **F. A. Müller, Westrichstraße 18. 1100**

In Qualität **Rindfleisch** . . . a Pfd. 40 Pf.  
fortwährend zu haben bei **Marx, Webergasse 29. 1100**

**Rindfleisch** 1. Qualität, sowie Kalbfleisch, ausgetriebenes Fleisch  
seit fortwährend zu haben **Michelsberg 3. 1100**

**Harzer Hahnen,** gute Schläger, sind zu verkaufen  
**Helenenstraße 12, Hth., 2 St. 4. 1100**

# Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

## Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikats.

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen.

**Gebrüder Süss am Kranzplatz.**

589

## Ausverkauf

eines

## Gardinen-Fabrik-Lagers.

Von einem Fabrikanten wurden uns sämtliche Lager-Vorräthe zum Ausverkauf zu Fabrikations-Preisen übergeben und verkaufen wir

gestickte Woll-Vorhänge das Fenster von 6 Mark an.

gestickte Tüll-Vorhänge " " " 17 " "

**Heuer & Schöen,**

[H. 6511.]

Frankfurt a. M., Kaiserstraße No. 14.

Musterfundungen stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

11

## Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,

Webergasse, im Hotel de Nassau,

**Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,**

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

380

## Kohlen von (der besten Zeche)

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Welgle**, Friedrichstraße 28. 20542

Ein gebrauchter Gaslüfter (Barmig) zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 10861

## Empfehlung.

Alle Arten **Serrenгарderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt. 10437

**F. Knoop**, Kirchhofsgasse 12.

## Zöpfe,

Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schembs**, Langgasse 12. 4026

## Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich eine Reihe von Jahren im Geschäft des Herrn **G. Hess**, Tüncher, als Geschäftsführer thätig war, mache ich meinen Freunden, Verwandten und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich **Kirchgasse 15a** ein

### Tüncher- und Lackirer-Geschäft

auf eigene Rechnung betreibe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden bei solider und dauerhafter Arbeit reell und billig zu bedienen.

Wiesbaden, im Februar 1876. Achtungsvoll  
11084 **Moritz Kleber, Tüncher.**

## Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen großen Posten **reeller Ausschuss-Cigarren** feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

I. Qualität 65 Mr.  
II. 52  
10614 **Louis Schröder, Marktstraße 8.**

## Hoch- stätte 20 Möbel-Lager Hoch- stätte 20

empfehlend:  
Ruchbaumene **Kannike, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Console, Kommoden, Silberschrank, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, schöne Garnituren in Blüsch, vollständige Betten in Ruchbaum und Tannen, Koffhaare und Seegrasmatrassen, Stühle in allen Sorten, Wasch-Kommoden, Schreibtische, Nähtische, Spiegel, Bilder, Sand- und Reise-Koffer und sonstiges Möbel zu billigen Preisen.**  
**F. Müller.**

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an festgesetzten Preisen:

| Mr. Pf.      | Mr. Pf.      | Mr. Pf.       | Mr. Pf. |
|--------------|--------------|---------------|---------|
| 1 Faß à 2 20 | 2 Faß à 1 70 | 3 Faß à 1 45  |         |
| 4 " à 1 25   | 5 " à 1 10   | 6 " à 1 —     |         |
| 7 " à — 90   | 8 " à — 85   | 9 " à — 80    |         |
| 10 " à — 75  | 11 " à — 70  | 12 " und mehr |         |

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 Mr. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrichstraße 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor, Wellrichstraße 12**, persönlich zu machen. 382

## Haus-Verkauf.

Ein vor zwei Jahren neu gebautes und schön gelegenes **Wohnhaus**, welches sich für 10,000 fl. verinteressirt, ist wegen Zugshalter für den Preis von 9500 fl. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schöne Aussicht über die Stadt und gesunde Waldluft. Näheres durch das **Commissions-Bureau** von **F. Herrmann, Mehrgasse 30.** 10936

Alle Arten **Herren-Garderoben** werden angefertigt **Faulbrunnenstraße 10, 1** Etiege hoch. 9972

## Zum goldenen Lamm, Mehrgasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

## Grosses Concert.

3215 **Wm. Schüssler.**

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

468 **Th. Spranger.**

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

## CONCERT.

## Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacherstraße 5.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.** 1514

## Steingasse 28. Brühl, Steingasse 28.

Samstag, Sonntag und Montag: **Frei-Concert.** 11072

## Kaffee,

fein frisch gebrannt, eigene Kaffeebrennerei, rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von **Jacob Kunz,**

10219 Ecke der Bleich- und Helenestraße 2a.

## Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

## Für Lackirer und Tüncher:

50 Kilo **Decorationslack Ia** in Original-Emballage für innere Arbeiten aus dem renommirten Hause von Gibney, Clatle & Co. in London, laut Factura, **billigst** zu verkaufen bei 10706 **Niederreiter, Mehrgasse 35.**

## Die Pariser Handschuh-Färberei

ist die billigste Art, stets elegante Handschuhe zu tragen. Die alten Handschuhe werden in 16 Farben **völlig acht und wie neu gefärbt** und ist nur wenig theurer als Waschen. Muster liegen zur Ansicht bereit.

10707 **Kunstfärberei von C. Meyer, Schulgasse 4.**

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>

von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie

## Flaschenbiere

**vorzüglicher Qualität**, jedes Quantum frei an's Haus geliefert, empfiehlt **A. Aller, Dopheimerstraße 24.**

Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter, Mehrgasse 35**, entgegengenommen. 10707

## Geld

auf Weiszeug, Bekleidungsstücke, Uhren u. wird gegeben bei

8250 **Wilh. Münz, Häfnergasse 3.**

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich-königlichen Weingärten Hangács-Nagypalota in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972  
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**Feuerversicherungen, Lebens- und Aussteuerversicherungen** jeder Art werden auf das Prompteste vermittelt.  
**Christian Winckler**, Geisbergstraße 20, Agent der „Thuringia“ in Erfurt. 10171

## Lothar Schenck,

**Kunst- & Handelsgärtnerei**,  
Mainzerstraße 15. 8394  
Annahme von Bestellungen bei **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32.

## Prima Portland-Cement,

**Budenheimer Cement-Fabrik** (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei  
7364 **Chr. Herrmann**, Nerostraße 13.

## Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; **Reparaturen** werden bestens ausgeführt.  
**Carl Wolff**, Rheinstraße 17a. 381

## Ges.-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand**,  
Coblenz.

**Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.**

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwebergasse, sind **neue Rußbaum-Möbel**, als: Kamine, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschränke, zu verkaufen. 10708

## Kapellenstraße 21

**Weinverkauf** in Flaschen und kleinen Gebinden, jedoch nicht unter 4 Flaschen, **Pfälzer eigenes Gewächs** per Flasche 50 Pfg. baar ohne Glas. 9826

Frau **Kiessenwetter**, Friseurin, kleine Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt. 10123

## feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt nebst **sämtlichen Material- und Farbwaren** **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 9144

Im Anfertigen von **Modellen, Schablonen** und sonstigen Schreinerarbeiten empfiehlt sich zu billigen Preisen  
10911 **Louis Hammerschmidt**, Dohheimerstraße 48a.

## F. H. Thorbeck'sche Tabake

empfiehlt **F. A. Müller**, Wellstrichstraße 13. 1156  
Schwalbacherstraße 7 eine Grube **Dung** zu verkaufen. 11044

## I<sup>a</sup> gewaschene Nusskohlen,

**Ofenkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Lohkohlen** empfiehlt  
**August Koch**, Mählgasse 4. 598

**Zehn Mark** Belohnung Demjenigen, der mir den **Thäter des Unfalls** auf der **Thüre meines Zimmers** so kenntlich macht, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.  
11043 **Caspari**, Rambah.

Ein junges, gelbes **Windschuhhündchen** hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langgasse 5. 11003

Ein **goldenes Medaillon mit Schlüssel** ist verloren worden und wird der ehrliche Finder gebeten, diese Gegenstände gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11049

Ein **Rothhägel** vom Wagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 32 bei Dr. Walter. 11060

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern erfahren ist, sucht noch auf 2 Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 22, Hinterh., 1 Stiege rechts, bei König. 10674

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch übernimmt dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten. Näh. Bleichstraße 23, Parterre. 11020

Zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege. 11065

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen in ein feines Putzgeschäft in die Lehre treten. Näh. Exped. 11036

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Ein Mädchen zu aller Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 10641

Auf 1. April wird ein von seiner Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen gesucht Mauerstraße 6, 2 Stiegen hoch rechts. 10715

Ein braves Dienstmädchen für gleich gesucht Bleichstraße 33 eine Stiege hoch. 10884

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet Stelle große Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 10873

Gesucht auf 1. April oder früher ein ordentliches Mädchen. Näheres Neugasse 7, 1 Stiege hoch. 10920

Ein braves Kindermädchen sogleich od. später gef. Marktstr. 19. 10932

Eine junge Deutsche, welche zwei Jahre in England in einem Institute Unterricht in der deutschen und französischen Sprache ertheilt, wünscht Stelle bei einer englischen Familie. Näh. Marktstraße 8. 11008

Gesucht wird auf gleich ein braves, fleißiges Mädchen. Näheres Röderstraße 2. 11022

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April gef. N. Dambachthal 4. 9480

Eine Köchin, die fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein feineres Hausmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen und bügeln kann, werden, beide nur mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. April gesucht Draniensstraße 17, 1 Treppe. 10485

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt und ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näheres Rheinstraße 45, 2 Treppen hoch. 8004

Ein katholisches Mädchen, in allen Hausarbeiten gewandt, sowie ein Mädchen, welches im Weißzeugklopfen und Ausbessern erfahren ist, werden gesucht. Näh. Exped. 10875

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum 1. April verlangt. Näh. Exped. 11064

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht Louisenstraße 32 im Erdladen. 11094

Une Suisseuse du Canton de Neuchâtel cherche à se placer comme bonne dans une famille honorable pour de plus ample renseignements. S'adresser au bureau de la feuille, qui indiquera. 10328

Eine Köchin, die fein bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. April gesucht Oranienstraße 17 eine Treppe hoch. 10485

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Elisabethenstraße 12 im 2. Stod. 11042

Eine erfahrene Köchin, welche einige Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Wilhelmstraße 8. 11034

Für ein Waaren-Geschäft (nicht Spezerei) wird ein Lehrling gesucht. Erlernung der doppelten Buchhaltung, sowie Correspondenz. Näh. auf Offerten unter K. A. 1876 postlagernd Wiesbaden. 11028

Ein Schuhmachergehülfe auf Sohlen und Fleck ges. Wellstrich 40. Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein zuverlässiger Fuhrknecht Langgasse 5. 11002

Ein mit der **Buchführung und sämtlichen Comptoirarbeiten** vollkommen vertrauter Kaufmann sucht Beschäftigung auf halbe Tage. Gute Referenzen. Gef. Offerten unter 10991 an die Expedition d. Bl. 10991

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Aug. Votl, Tapezierer, Adlerstraße 16. 10867

Stiftstraße 9 wird ein Fuhrknecht gesucht. 11055

## Für Schneider!

Gute **Kodarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei A. Dirsch, Langgasse 41. 11052

Ein verheiratheter Kutscher sucht Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft; derselbe qualificirt sich auch als Hausburche. Zu sprechen Oranienstraße 17 im Hinterhaus. 11086

**6300 fl.** werden auf eine gute erste Hypothek (Haus und Aeder) zu leihen gesucht. Näheres Exped. 11009

**24,000 Mark** auf erste und **30,000 Mark** auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 11009

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 11061

## Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstätte und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, ist ein gut möblieres Wohn- und Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 9097

**Herrngartenstrasse 3**, links von der Adolphsallee, bei A. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7198

**Oranienstrasse 4** sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblierter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Walramstraße 21 ist ein möblieres Zimmer zu verm. 4186

Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten obere Dohheimerstraße bei Gärtner Kraft. 9571

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möblieres Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greif in Wiesbaden.

Ein Dachlogis mit sämtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kell. Näheres Goldgasse 3 im Laden. 11099

**Möblierte Wohnung** zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 10695

## Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigem Preise Villa Rheinstraße 2. 8181

## Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privatstunden. Dr. Waas, Lontzenstraße 15. 10218

## Gesucht

werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 50 Pfg. und höher Adlerstraße 33, Parterre. 10206

**Stall.** Wörthstraße 20 ist ein Stall für zwei Pferde nebst Remise, Futterkammer und Heuspeicher zu vermieten. 11053

Arbeiter erhalten Kost Wellstrichstraße 28, Parterre. 9763

Kost und Logis für junge Leute Faulbrunnenstraße 10. 9431

Ein Herr findet Logis Helenestraße 20 im 2. Stod. 10771

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Mauergrasse 5, 3 St. 5. 10415

Feldstraße 11 können 2 Näh- oder Bügelmädchen Schlafstelle erhalten. 1108

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogeng. 6, Kleidergesch. 11088

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 26. Februar bis 4. März 1876.

### I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 18 Mk. — Pf. — 18 Mk. 58 Pf. Gerst per 100 Kilogr. 8 Mk. — Pf. — 8 Mk. 86 Pf., Sen per 100 Kilogr. 8 Mk. 29 Pf. — 9 Mk. — Pf.

### II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 138 Mk. 72 Pf., Kette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mk. — Pf. — 126 Mk. 86 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 32 Pf. — 1 Mk. 38 Pf. Kette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 26 Pf. — 1 Mk. 38 Pf. Kette Kälber per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf.

### III. Viehwarenmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mk. 71 Pf. — 7 Mk. 89 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 6 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 66 Pf. — 2 Mk. 17 Pf., Handkäse per 100 Stück 6 Mk. 86 Pf. — 8 Mk. 40 Pf., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 Mk. 68 Pf. — 5 Mk. 54 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mk. 28 Pf. — 12 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 84 Pf. — 52 Pf., Kopfsalat per Stück 9 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Weißkraut per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Mohrrauk per Stück 29 Pf. bis 45 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 29 Pf. — 40 Pf., eine Ente 2 Mk. 17 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 94 Pf., ein Gans 1 Mk. 66 Pf. — 1 Mk. 94 Pf., Gans per Kilogr. 2 Mk. 6 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 34 Pf. bis 48 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mk. — 44 Mk., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 38 Mk. — 40 Mk., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mk. — 34 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mk. 50 Pf. — 28 Mk.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 32 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 26 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf., Solberrfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräucherter) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Rierenfett 1 Mk. 2 Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräucherter) 1 Mk. 82 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräucherter) 1 Mk. 82 Pf.

# II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 55.

Sonntag den 5. März

1876.

Die Aiskermittwochs-Ausgabe der Wiesbadener Brühbrunne-, Trebbel- und Kaffeemühl-Zeitung No. 4 erscheint heute Sonntag den 5. März und ist zu haben Nerostraße 6 und Saalgasse 36. 11124

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.  
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post. 385

Piano, Instrumente aller Art  
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 383

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),  
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.  
Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27. 51006

**Wilhelm Jacob,**

12 Selenenstraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen  
derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

**Henri Nestle's Kindermehl**

aus der Niederlage von

**K. Calmberg in Darmstadt**

ist zu haben bei A. Cratz, Langgasse 29 in Wiesbaden, und  
bei W. Wendel in Biersfeld. 10951

**Salz-Verkauf en gros et en detail**

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der Neckar-Salinen von Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz  
in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das das Salz der Neckar-Salinen von anerkannt bester Qualität  
und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den früheren  
manufakturischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es keiner weiteren  
Anpreisung und halte mein Lager bestens empfohlen.

**Biebrich a. Rh., im Januar 1876.**

**Carl Fink,**

8272 Rheinstraße, neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

**Portland-Cement,**

gemahl. schwarzen Kalk,

Zinnsand in Tonnen

stets vorräthig bei  
9925

**Jos. Berberich Nachfolger.**

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup> 3247**

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und  
billigst bei an's Haus **W. Kimpel**, Adelsheidstraße 26 a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, Königlich  
Postlieferant, und **Oswald Weissiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Verschiedene **Sopha's**, Sessel, Chaislong's und eine Seegras-  
Matratze zu verl. bei **P. Weis**, Tapezirer, Friedrichstraße 19. 8682

Walramstraße 17 **Ranape** billig zu verkaufen. 8167

**W. Avieny, Stuhlmacher,**  
Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in Rohr- und Strohfühlen unter  
Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

**Möbel-Lager**

von **C. Eichelsheim**, Tapezirer,

24 Selenenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel,  
Volkst- und Rohrstühle, sowie compl. Betten etc. 486

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzügliches  
Mittel gegen Augenentzündung, thranende  
Augen und gegen die Nisthosen. Allein ächt zu haben bei  
Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste  
Discretion) bei  
Frau S. Cullmann,  
193 Welschnonnengasse No. 17 in Mainz.

**Die Privat-Entbindungs-Anstalt**

von Marie Autsch, Hebamme, 193  
befindet sich Rentengasse 4 in Mainz. — Strengste Discretion.

**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger** in **Gerisau**,  
Canton Appenzel, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält  
keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte  
Brüche, sowie Mutterbrüche in den allermeisten Fällen voll-  
ständig. — Zu beziehen in Böpfen zu Mark 5 nebst Gebrauchs-  
anweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: **Richard Bach-**  
**mann**, Bandagist, Webergasse 4 in Wiesbaden; **A. Günther**,  
Löwenapotheke, Jerusalemstraße 16 in Berlin; **Fuchs**, Apotheke  
am Jesuitenplatz in Coblenz; **J. B. Beder**, Einhorn-Apotheke,  
Glockengasse 2 in Köln; **J. B. Lindt**, Apotheker, Schnurgasse 58  
in Frankfurt a. M.; **Wagner**, Apotheker, rue de Capucins 2,  
Nied; **Bär**, Meissen-Apotheke in Straßburg. Auch ist Näheres zu  
erfahren durch die Versand-Stelle bei Herrn **Carl Walzacher** in  
Carlsruhe. [H. 3262Q.] 115



**Vorräthige Särge**

in allen Größen in Eichen-  
und Tannenholz, sowie  
Metallsärge.

**Hermann Löw,**

30 Kirchgraben 14.



436

Eine 6jährige, tragende **Ardenner**  
**Stute**, vorzügliches Pferd, besonders zu  
schwerem Zug geeignet, für den festen Preis  
von **1000 Mark** zu verkaufen. Näheres  
Louisenstraße 4.

**Direction der Pferdebahn.**

5-6 Karren **Dung** billig abzugeben Adlerstraße 45, 10966

# Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt an zu folgenden Preisen:

| M. Pf.                         | M. Pf.                        |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40 | Die Grube, 6 Faß haltend, 3 — |
| " " 2 " " 2 —                  | " " 7 " " 3 20                |
| " " 3 " " 2 40                 | " " 8 " " 3 40                |
| " " 4 " " 2 60                 | " " 9 " " 3 75                |
| " " 5 " " 2 80                 | " " 10 " " 4 —                |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Heleneustraße 16, entgegengenommen. 552

## 2 Ziegenböcke,

weiß und schwarz, 4hörig, gut eingefahren, nebst Ebnissen und Geschirr, wegen Lokalveränderung billig zu verkaufen. Preis 60 fl. (No. 6535.) 117

Fraunfurt a. M. Gasthaus Nürnbergerhof.

## Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baukämme bei billiger Berechnung geschnitten. 2196

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

## Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Ein Kamin, Confol mit passendem Spiegel zu verkaufen. Näh. Expedition. 9423

Hellmündstraße 13 sind Diawurz zu verkaufen. 10001

Ku- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen. H. Reimer, Hochstraße 31. 9926

## Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleider-schränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaa- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, Küchen-schränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Parthie Bilder und Spiegel, Kamine, Schreibtische, 2 Garnituren Plüsch-möbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellan aller Art bei Frau Martini, Mauerstraße 15 und 17. 10552

Ein Ziehlarren zu verkaufen Feldstraße 6. 11125

## Bad Schwalbach.

In bester Gegend ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller u. s. w. mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei Fr. Belstein, Louisestraße 23 hier. 9768

Weggangs halber zu verkaufen oder zu vermieten ein Landhaus zum Alleinbewohnen. Gesunde Lage, schöne Aussicht. Näh. in der Exped. d. Bl. 10633

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Mittwoch den 8. März Abends präzis 8 1/2 Uhr: **Gemeinde-Versammlung** im Saale des Herrn Riedrich, Spiegelgasse No. 15, wozu die stimmberechtigten Gemeindeglieder herzlich freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts; Rechnungsablage pro 1875; Vorlage des Budgets pro 1876 und Neuwahl des Ältestenrathes.

Der Vorstand.

Diejenigen, welche noch Güterpacht schulden, werden zum letzten Male zur Zahlung aufgefordert. C. Christmann sen. 11118

## Circus Althoff

im „Römersaal“.

Heute Sonntag den 5. März zwei große Vorstellungen, die erste um 8 1/2 Uhr Nachmittags, die zweite um 7 1/2 Uhr Abends.

Da wir nur noch 8 Tage Vorstellungen in dieser Stadt geben, so machen wir ein verehrl. Publikum Wiesbadens auf ganz neue Programme aufmerksam, ebenso wie für bessere und zweckmäßigere Sitzplätze bestens gesorgt ist. Hochachtungsvoll 532 Gebrüder Althoff.

## Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen. M. Schäffer, Modes, 11115 Langgasse 37, vis-à-vis dem Adler.

## Wegen baulicher Veränderung

befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufslokale von Montag den 21. Februar ab auf kurze Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfehle mein auf's Reichhaltigste und geschmackvollst assortirtes Lager der neuesten Filz- und Seidenhüte von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und prompt effectuirt, sowie Strohhüte zum Waschen für die Saison angenommen bei

Ed. Bing, Hutmacher, 32 Michelsberg 32. 10124

## Damen-Nachtjacken

und Beinkleider für Damen und Kinder, eine Parthie zu herabgesetzten Preisen bei 478 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

## Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründlich geheilt durch Specialarzt 283 Dr. Meyer, Berlin, Taubenstrasse 36.

## Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Wilh. Dietz, borm. Strasburger, Ph. Reuscher, Kirchgasse, Carl Korb in Viebrich, Carl Witt

276 Kanarienvögel zu verkaufen Michelsberg 13. 11126

Die beiden Landhäuser Echopstraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

**Schürzen**

für Damen von 80 Pfg., ächt waschbar, sowie Kinderschürzen von 70 Pfg. bis zu den feinsten in reicher Auswahl, Alpaca-Panama-Schürzen und Moiré-Schürzen von 1 Mark an bis zu den reichgesticktesten bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Ein junger **Rattenpönscher** billig zu verk. Goldg. 3. 10732

An den Federn erkennt man den Vogel. 200

Gefunden in der Nähe des Theaters ein **Fächer** von Eisenbein. Näheres beim Portier im „Blod'schen Haus“. 11121

Eine alleinstehende Frau findet für einige Stunden des Vormittags Beschäftigung Karlsstraße 44, 2 Treppen rechts. 11131

Eine perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Wellrichstraße 17, Parterre. 11132

Eine 2. Arbeiterin wird in ein feineres hiesiges Modegeschäft gesucht. Näh. Exped. 11116

Ein Beschnittmädchen für Mode wird gesucht bei M. Schäffer, Langgasse 37. 11117

Ein zuverlässiges Mädchen (Waise), gut empfohlen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder feineres Hausmädchen, hier oder auswärts. Näh. Exped. 11119

**Stelle-Gesuch.**

Eine perfekte Kammerjungfer mit guten Empfehlungen sucht in einem feinen Hause Stelle auf Mitte April oder Anfangs Mai. Gefällige Adressen unter Chiffre K. 105 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11113

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Nicolassstraße 12, Parterre. 11120

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle zum April. Näh. Exped. 11122

Eine perfekte Köchin sucht Stelle auf 1. April. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden. Adressen unter K. L. 22 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11123

Ein von hiesiger Dienstherrschaft gut empfohlenes **Stubenmädchen** kann sich melden Adolphsallee Nr. 10, Haus Boths, **Bel-Etage, Nachmittags von 3—4 Uhr.** 11149

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen. Eintritt am 1. April. Näheres Nachmittags bei Frau Saemann, Moritzstraße 6 im Hinterhaus. 11144

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht. Näheres Behrstraße 2, 2. St. h. 11157

Ein braves, solides Mädchen, welches im Weißzeug erfahren, auch in der Küche etwas bewandert ist, wird sofort in ein Hotel gesucht. Näheres Marktstraße 34. 11143

**Offene Stellen:**

1 anständiges Kindermädchen, 2 Hausmädchen, welche nähen können, in seine Herrschaftshäuser, 2 Bademädchen, wovon eine Sprachkenntnis besitzen muß, Mädchen, welche bürgerlich kochen können. **Stellen suchen:**

Ein bestempfohlenes Hotelzimmermädchen, welches englisch spricht und ein properes Hausmädchen durch das **Placirungs-Bureau** von **Niederreiter, Metzgergasse 35.** 11142

Ein braves Dienstmädchen gleich oder auch später gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11153

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Laden. 11178

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. April gesucht Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 11199

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schlossermeister **Pimper, Nicolassstraße 13.** 11139

**1000 bis 1500 Mark** werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11112

Für 3 Jungen von 9—12 Jahren wird **Jahrespension** in guter Familie, am liebsten bei einem der **Herren Lehrer** gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter K. H. bei der Expedition d. Bl., woselbst auch Näheres zu erfragen ist. 11111

Die meisten Beschwerden und krankhaften Zustände, von denen ein großer Theil der Menschen geplagt werden, verursachen die

**Parasiten,**

als da sind:

**Bandwurm-, Spul- und Madenwürmer.**

Diese entfernt sofort ohne jede Vorkur vollständig schmerz- und gefahrlos mit nur 2 Löffel Medizin (auch brieflich)

**R. Mohrmann,**  
**Nossen.** (47/III.)

Schon bei Kindern vom 2. Jahre an unbeanstandet anzuwenden.

Sichere Kennzeichen des Bandwurmes: Der wahrgenommene Abgang nudelartiger oder färbisternähnlicher Glieder.

Andere Kennzeichen der Parasiten: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nächtlichem Magen, Aufsteigen eines Ruckels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After und in der Nase, Kollern, Kollern und wellenförmige Bewegung, dann stehende, faulende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen und Menstruationsstörungen.

Behufs Consultation anwesend in **Wiesbaden** **Mittwoch den 8. März von Früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Hotel Birnbach**

Zahlreiche Atteste und Empfehlungen zur Einsicht.

**Französisch** von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Marergasse 2, Bel-Etage. 6664

**Dr. Oelfer's Pasta-Ringe**

beseitigen Vallen und Nüßneraugen schmerzlos auf nie geahnte Weise.

Preis per Carton 75 Pfg. Depot bei

**Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.,** Marktstraße 23.

Zum Kauf w. ges. 1 fl. **Adler** in d. Nähe d. Stadt an d. Str. gelegen. Schriftl. Anerb. mit Ang. d. Lage u. des Pr. nimmt die Exped. sub No. 11110 entgegen. 11110

**Pianino**, ein elegantes, billig zu vermieten. R. Exp. 11128

**Heiraths-Gesuch.**

Ein in reiferen Jahren stehender junger Mann aus Sachsen, welcher 2000 Mark gespartes Vermögen besitzt, dessen Vater Besitzer eines stets blühenden, nie der Mode unterworfenen Geschäftes ist, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntheit fehlt, auf ganz reellem Wege eine Lebensgefährtin mit wenigstens 5—6000 Mark Vermögen, um ein Geschäft anzufangen oder oben genanntes selbst zu übernehmen. Junge Damen, die darauf reflectiren, belieben ihre Adresse vertrauensvoll unter A. B. C. 1000 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache. 11147

Geisbergstraße 18 sind im 1. Stock 2—3 unmöbl. Zimmer (auf Wunsch mit Küche, Mansarde, Keller &c.) auf 1. April, sowie ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Cabinet auf gleich zu verm. Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11114  
 Wilhelmstraße 18 ist ein Logis von 4 auch 5 Zimmern, Küche &c. auf gleich oder 1. April billig zu vermieten. Näh. Parterre. 11133  
 Ein freundlich möblirtes Zimmer, sowie eine große, möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 38, 2. St. 11173  
 Drei schöne Magazine zu vermieten Kirchgasse 7. 11141  
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Webergasse 42, Hth., 3 St. 11130  
 Zwei Arbeiter erhalten Logis Hellmundstraße 23, Dachlogis. 11150  
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 5 im Hinterhaus. 11151  
 Zwei reinliche Mädchen erhalten Logis Adlersstraße 14, Hth. 11136

## Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.  
 (Fortsetzung.)

„Malwina, mein theures, mein liebes Kind, kannst Du mir das Unrecht vergeben, welches ich Dir zugefügt?“ fragte endlich leise Herr Hochheim.

„O, Vater, mein geliebter Vater! sprich nicht so!“ entgegnete die Tochter, sich fester noch an ihn schmiegend, und sich dann zu mir wendend, setzte sie hinzu: „Herr Doctor, wie können wir Ihnen nur danken für Alles, was Sie gethan? Denn dies ist ganz allein Ihr Werk —“

„Der Himmel allein kann Ihnen lohnen,“ unterbrach sie ihr Vater, „wir aber wollen durch treue Freundschaft zu vergelten suchen, daß Sie uns, die schlechte Menschen getrennt, wiedervereinigt.“

Voll tiefer Rührung vermochte ich nicht zu antworten und konnte nur die Hände drücken, die mir mit so vieler Herzlichkeit entgegen gestreckt wurden. Von einem plötzlichen Gedanken erfaßt, entfernte sich die glückliche Malwine Linden und kehrte schnell mit ihrem Knaben zurück, den sie in die Arme seines Großvaters legte. Unter neuen Thränen berzte und küßte dieser das schöne muntere Kind, das sich ganz zutraulich gegen den fremden Mann benahm, bis dieser erschöpft auf einen Stuhl sank und halblaut sagte: „Es ist heute fast der Freude zu viel für mich, und am liebsten möchte ich mich nicht mehr von Euch trennen. Ich kann mich kaum entschließen, in mein Haus zurückzukehren, so lange jene schändliche Frau noch darin weilt. Uebrigens hindert mich ja nichts, Dich und das Kind gleich mitzunehmen —“

„Gestatten Sie mir eine Bemerkung,“ unterbrach ich ihn hier, denn eine so schnelle Entwicklung der Sache war nach meinem entworfenen Plane ganz unmöglich.

„Sprechen Sie, lieber Freund, und seien Sie überzeugt, daß ich mich jedem Ihrer Wünsche fügen werde!“

„Wohlau denn, Herr Hochheim, ich habe diese Sache bisher so glücklich, und wie ich sehe, so ganz zu Ihrer Zufriedenheit geleitet, daß ich Sie bitten muß, mir auch den Schluß derselben zu überlassen, und der kann denn erst morgen Früh erfolgen, weil mein Freund bis dahin verhindert ist, als Zeuge aufzutreten. Auch läßt sich das Ende nicht vorsehen, und so wäre am Abend —“

„Sie mögen Recht haben, lieber Freund, allein ich fürchte, mich im Hause nicht beherrschen zu können —“

„So will ich Sie begleiten und bei Ihnen bleiben, bis Sie sich auf Ihr Zimmer zurückgezogen. Verweilen Sie bis zur Theezeit hier, ich hole Sie präcise dazu ab, sobald Sie mit meinem Plan einverstanden sind.“

„Er allein wird mich schützen, diesen Abend vielleicht eine übereilte Handlung zu begehen! Ob aber meine Tochter mich hier behalten will —“

Als Antwort legte diese, die neben ihm saß, ihr Haupt an seine Brust, indeß er sie zärtlich umschlang und ihre schöne Stirn mit Küßen bedeckte. Welche Gefühle mich bewegten, brauche ich wohl nicht zu sagen; ich suchte sie jedoch zu unterdrücken, theilte ihnen die weitere Entwicklung dieser traurigen Angelegenheit, wie ich sie eronnen, mit und begab mich zu meinen Patienten, nachdem ich ihrer vollkommenen Uebereinstimmung versichert. Als ich nach Verlauf einer Stunde wiederkam, um Herrn

Hochheim abzuholen, konnte er sich kaum entschließen, das ärmliche Stübchen zu verlassen, in welchem er so glückliche Stunden verlebte.

In seinem Hause fanden wir außer den beiden Damen auch gewöhnlich Herrn Steintal anwesend. Frau Hochheim empfing ihren Gatten mit zärtlichen Vorwürfen über sein langes Ausbleiben, mich dagegen mit freundlichen Danksgeworten, den sonst so pünktlichen Ehemann wieder heimgeführt zu haben.

Der Abend verging wie alle, die ich in dem Hause verlebte; Musik, muntere Unterhaltung und Scherze wechselten mit einander ab. Dabei durfte ich den Hausherrn keinen Augenblick aus den Augen lassen, der immer finsterner und zurückhaltender wurde, nach eingenommenem Thee über heftige Kopfschmerzen klagte und sich bald auf sein Zimmer begab.

Um jeden nur möglichen Verdacht fern zu halten, verließ ich das Haus erst mit Herrn Steintal, welcher, als wir uns trennten, verbindlich herablassend sagte: „Haben Sie Beforgungen für mich in Paris, lieber Doctor? Ich reise morgen dahin ab und habe schon eine Menge Aufträge von ihm erhalten. Ein Geschenk von dort her hat sich in ihren Augen großen Werth —“

„Ich weiß noch nicht, wie ein solches, von mir geboten, aufgenommen würde und will lieber damit warten, bis ich meiner Sache gewiß bin!“ entgegnete ich ihm, seine Andeutung wohl verstehend.

„O, das dürfen Sie schon jetzt, denn ich weiß, daß Fräulein Elfrida Sie —“

„Still! still, Herr Steintal! denn das möchte ich nur aus ihrem schönen Munde vernehmen!“ unterbrach ich ihn lachend, worauf er mir gleichfalls lachend die Hand reichte, und wir uns, gegenseitig ein tröstliches Wiedersehen wünschend, trennten.

Am folgenden Morgen begab ich mich zuerst zu meinem Freunde, um ihn aufzufordern, mich sammt seiner Dienerin zu Hochheim's zu begleiten, wohin ich sie später abholen würde. Von dort ging ich zu Johann und überzeugte mich bald, daß ihm die Aufregung des vergangenen Tages nicht geschadet, sondern ich ihm eine baldige gänzliche Genesung versichern konnte. Als er dies hörte, sagte er mit bewegter Stimme und theilnehmenden Augen, daß der erste Weg, den er in's Freie thue, zu Fräulein Malwine sein solle, um ihre Verzeihung für sein Vergehen anzuflehen.

Als nun auch dies besorgt, nahm ich den ersten besten Mietwagen und holte Dr. Stohmann und Louise ab. Von ihm fuhren wir nach der nahegelegenen Straße, in der Frau Linden's Wohnung lag, und als der Wagen hielt, stieg ich aus, um sie und ihren Vater herab zu holen, dem verabredetermaßen sollte er bei ihr sein. Das Zimmer öffnend, sah ich sie auch wir dastehen, seinen Enkel auf dem Schooß, der eben im ~~alle diese~~ <sup>ihre</sup> Worte ihm in's Ohr zu schreien, da er gleich alles ~~prompt~~ <sup>klar</sup> lautete, der Großvater könne nicht hören, da er ihn nicht ~~von~~ <sup>an</sup> ~~angeht~~ <sup>gehört</sup>.

„Der Wagen hält vor der Thür,“ sagte ich nach der ersten Begrüßung, „wenn Sie jetzt bereit sind —“

„Schon jetzt?“ fragte Frau Linden, die bei meinem Eintritt die Farbe gewechselt, mit erregter Stimme.

„Sie zagen doch jetzt nicht, nachdem Sie so viel Schmerz und Kummer muthig ertragen?“

„Nein! nein! ich bin bereit!“ und das Kind der Nachbaresten anvertrauend, nahm sie ihren Hut und Mantel und ging mit uns die Treppe hinab.

Während nun der Wagen schnell der aristokratischen Straße und Herrn Hochheim's elegantem Hause zuwies, stellte ich meinen Freund vor, der kaum des Ersteren freundliche Anrede erwiderte, als unser Kutsher auch schon hielt, Herr Hochheim hastig den Schlag öffnete, heraussprang und seiner Tochter behülflich war, worauf Beide die Treppe hinansteilen und wir ihnen schnell folgten. Im Hausflur angelangt, hörten wir, wie er sagte: „Gott segne Deinen Eingang hier, mein theures Kind! So viel es an mir liegt, sollst Du und die Deinen dies Haus nie wieder verlassen!“

Nach diesen Worten legte er ihren Arm in den seinen und führte sie, indeß wir folgten, in den oberen Stock, wo die eigentliche Familienwohnung lag. Die Thür des Wohnzimmers weit öffnend, rief er mit lauter Stimme: „Treten Sie ein, meine Herren!“ und dieser Aufforderung folgend, sahen wir uns auch schon seiner Frau gegenüber, die mit ihrer Tochter im Sopha saß, offenbar in lebhafter anregender Unterhaltung begriffen.

(Fortsetzung folgt.)